№ 77

SOMMER 2020 | 1 EURO

Das Magazin des Tourismus-Service Kampen

PRO KAMPEN

NEWS & GESCHICHTEN AUS KAMPEN IN EINEM BESONDEREN SOMMER **LASST ES BLÜHEN!** WILDE KRÄUTER & BLUMEN IN DIE GÄRTEN! **DER MANN MIT DEN MESSERN** SYLTER KÜCHENMEISTER DIETMAR PRIEWE & DER GROSSE WANDEL **»PONY«** DIE NEUE ÄRA **MÄRCHENHAFT** KAMPEN ERWEITERT DEN SAGENWALD **TIPPS & TERMINE**

FAHREN SIE NOCH IN DEN URLAUB?
ODER IN IHR ZUHAUSE?

LIST. *RAUM FÜR IDEEN IN SANIERTER HAUSHÄLFTE.* Mit ca. 174 m² Wohnfläche, in Neubauqualität grundsaniert (tiefer gelegtes Kellergeschoss, neues Reetdach, neue Haustechnik, Dämmung etc.), wird sie als erweiterter Rohbau zum Kauf angeboten. 5 Zimmer, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, Gäste-WC, Kamin und Sauna schaffen beste Voraussetzungen für die Realisierung Ihrer eigenen Ideen. Das ca. 400 m² große Grundstück befindet sich in ruhiger Lage im Süden von List. **Kaufpreis: 2.200.000 €**

KEITUM. *SO GROSS. SO FEIN. SO BEGEHRLICH.* In einzigartiger Weise präsentiert sich dieser Neubau als Bestandteil eines historischen Ensembles: ca. 410 m² Wohnfläche, davon ca. 140 m² im Erdgeschoss für den Wohn-/Essraum mit großer offener Küche, einen TV-/Billard-Raum und ein Entré mit Gäste-WC. 5 Schlafzimmer, 5 Bäder, 2 Kamine, ein ca. 50 m² großer Wellness-und Fitnessbereich mit 2 Saunen, 1.800 m² Grundstück, Ladesäule für e-Fahrzeuge. Und absolut überzeugend wird das Ganze dank der hellen, lichten Innenarchitektur. **Kaufpreis: 7.200.000 € (provisionsfrei)**

KAMPEN. *UNENTDECKTES POTENTIAL.* Das Endhausteil mit seiner Wfl. von ca. 120 m² liegt auf einem großzügigen und sonnigen Grundstück mit ca. 600 m² in der Kampener Heide. Mit seinen 3 Schlafzimmern und 3 Bädern, dem kombinierten Wohn- und Essbereich, den Terrassen und 2 Pkw-Stellplätzen hat es das Potential nach einer Modernisierung zu einem ganz besonderen Zweitwohnsitz zu werden. **Kaufpreis: 2.300.000 €**

RALPH JUSTUS MAUS
IMMOBILIEN

Wattweg 1 – Kampen +49 4651 42525 | Gurtstig 33 – Keitum +49 4651 31008
Listlandstr. 25 – List +49 4651 8362514 | **www.maus-sylt.de**

2020 — SOMMERFRISCHE — 04
Kolumne von Imke Wein

FRISCHE NEWS — 06
Neuer Sand + neue Stege + neue Perspektiven

GESTERN. HEUTE. MORGEN. — 12
Wie geht's Euch in dieser Zeit?

WIE IM MÄRCHEN
16
Kampen erweitert den Sagenwald

KULISSE — 18
Fotograf Ralf Meyer

BLUMENWIESEN STATT ROLLRASEN — 20
Pflanz-Special

DIETMAR PRIEWE
26
Der Mann mit den Messern

FOKUS '77 — 30
Was auf Sylt 1977 passierte ...

KAMPEN SORGT FÜR DIE ... — 32
Rettung der Heide

COOLISSE — 34
Wann darf Peter wohl wieder feiern?

LARS LUNK — 36
Der Neue!

HERMANN FERCHER — 40
Lechs Tourismusdirektor im Interview

KULTUR-EVENTS — 44
Einfach mal auf Expedition gehen!

»PONY« RELOADED
48
Neues Konzept für den Club

CARL SEDDIG — 52
Vermieter mit Herzenswärme

DER HEISSE DRAHT NACH KAMPEN

PERSÖNLICH
Unsere Mitarbeiter und unser Shop im Kaamp-Hüs freuen sich auf Ihren persönlichen Besuch.
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr
Sa und So: 10 bis 13 Uhr

FREE WI-FI
Auch der Kampener Strand ist Internet-Hotspot. *150 Meter rund um die »Buhne 16«, das »Kaamps7« und den Strandübergang »Sturmhaube«* ist man »drin« – *rund um das Kaamp-Hüs natürlich auch.*

POSTALISCH/ TELEFONISCH/PER MAIL
Tourismus-Service Kampen
Hauptstr. 12, 25999 Kampen
Tel.: 04651 4698-0, Fax: 04651 4698-40
info@kampen.de

BUCHUNG IM NETZ
Alle Infos, News, Hinweise und Hintergründe gibt es auf der neuen Internetseite
www.kampen.de

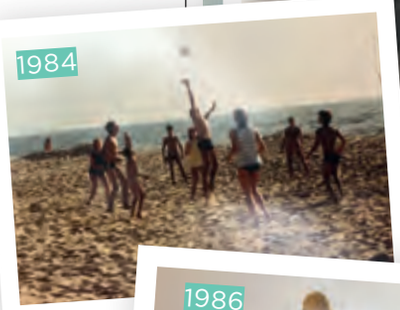
ILLUSTRATIONEN: ISTOCKPHOTO/HILCH

2020 Sommerfrische

MIT RETRO-EFFEKT

KOLUMNE VON IMKE WEIN

DIE SYLTER SOMMER meiner Kindheit gingen etwa so: Familienfrühstück im Feriendomizil, Türen auf, Kinder mit Proviant an den Strand. Bei jedem Wetter! Baden, Volleyball spielen, dummes Zeug erzählen, Eis lutschen, bei den Rettungsschwimmern sitzen (in den späten 70er-Jahren war Dieter Behrens unser Held, ehrenwerter Vater von »Buhne 16«-Wirt Tim), tolle Geschichten hören, wieder baden, Makrelen angeln, abends: Gesellschaftsspiele in großer Runde oder schick essen gehen.



Jedes Jahr traf man die gleichen Freunde von überall her. Die ersten Kinderjahre wurden Sandburgen gebaut, später gesurft, noch später sogar geknutscht und das Nachtleben unsicher gemacht. (Taschengeld-kompatible Variante: in den Höhlen der »Kupferkanne«, hier gab's in den 80ern noch eine Disko, eine Flasche Hauswein ordern und auf sieben Gläser verteilen!) Der von der Frau Mutter anberaumte Besuch eines Kirchenkonzerts in St. Severin als Kulturereignis störte die große Sommerfrische empfindlich. Aber: Um des lieben Friedens willen ging man halt mit. Die schlimmste Strafe: dass sich dieses perfekte 21 Tage andauernde Ferienglück nicht gut elf Monate später so oder ähnlich wiederholen ließe, dass die Eltern sich vielleicht dazu entscheiden könnten, mal etwas »Neues kennenzulernen«, die Toskana womöglich oder Biarritz oder sowas. Zum Glück haben meine es nie gewagt – zumindest nicht in den Sommerferien. Diese Sylter Sommer haben in ihrer herrlichen Berechenbarkeit gewiss stark gemacht fürs Leben, seelisch und gesundheitlich.

Und auch ohne den romantisierenden Schleier des Rückblicks: Weniger ist tatsächlich mehr. Denn Minimalismus lenkt den Blick aufs Wesentliche. Diese Entschleunigungs-Erfahrung liegt hinter den meisten von uns. Auf den unterschiedlichsten Ebenen. Beinahe jedem, den man nach seinem Erleben der letzten Monate befragt, geht es so – trotz immer wieder aufploppender Angst und existenzieller Sorge. Und es gibt da vielerorts diesen festen Willen, bewusster zu leben, es in Zukunft besser zu machen mit sich, mit den anderen und der Welt.
Nicht, dass uns das Feiern, Konzerte, insbesondere »Kampen Jazz«, das »White Dinner« und das Sommerfest nicht fehlen werden. Aber es ist auch die Chance, aus der Not eine Tugend zu machen und die Qualitäten der klassischen Sommerfrische zu erfahren. Und wenn man Stoßzeiten und Hotspots meidet, wird man auch diesen Sommer in Kampen die atemberaubende Natur ganz für sich genießen können und Freude ohne Ende finden. Garantiert!
Mit etwas Geduld, einem breiten Lächeln und viel gutem Willen wird es auch gelingen, Begegnung zu kultivieren, Nähe mit Distanz zu üben und wunderbare Gäste bzw. Gastgeber zu sein.
Auf die Sommerfrische, die Sylter Luft, Watt und Wellenschlag! Was für ein Privileg, hier zu sein.
Von all dem, was in diesem Sommer in Kampen geht und was gerade jetzt nicht, welche Themen uns bewegen und was es alles Neues gibt, kündet unser aktuelles Magazin.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre Imke Wein

Frank Schult „Munkmarsch", 2019, Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm

Die Galerie in Kampen zeigt von Ostern bis Herbst
Exponate aus Impressionismus, Expressionismus,
Klassischer Moderne und zeitgenössischer Kunst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Colonnaden 5
20354 Hamburg
Tel: 040 47 80 60
www.galerie-herold.de

GALERIE HEROLD 19 78

Haus Meeresruh
Braderuper Weg 4
25999 Kampen, Sylt
Tel: 04651 45 135
herold@galerie-herold.de

Willkommen bei uns in Kampen!

FOTO: GINA SEMMELHACK

Birgit Friese und Steffi Böhm

*Diese Begrüßungsformel ist uns gerade im Sommer 2020 Buchstabe für Buchstabe eine Herzensangelegenheit. **Wir freuen uns sehr, dass Kampen nun wieder seiner Bestimmung folgen kann. Als ein Ort der Erbauung, des Genusses, der weiten Horizonte und der unvergesslichen Momente. Gelebte Gastfreundschaft von ihrer schönsten Seite.** Ganz gewiss werden wir die Herausforderungen dieses Sommers mit viel gutem Willen gemeinsam meistern. Die Kampener, alle Gastgeber, Einzelhändler, Gastronomen, Dienstleister und ihre Teams sowie wir als Gemeinde und Tourismus-Service werden jedenfalls alles dafür tun.*

*Vielleicht wird es sogar gelingen, die guten Erfahrungen aus dem Shutdown mitzunehmen – auch im Umgang miteinander. Denn wir hier im Ort haben erlebt, dass wir noch enger zusammengerückt sind – im übertragenen Sinne. **So sind wir uns sicher, dass der Sommer für alle – trotz der Einschränkungen, des Wenigers an geselligen Ereignisse und Events – eine Oase für alle sein wird.***

Schon in den ersten Wochen des Frühsommers haben wir erfahren, dass das möglich ist. Mit Respekt, viel Verständnis, Zuvorkommen und einem großen Lächeln bei jeder Begegnung. Die Sehnsucht nach Ferientagen in Kampen ist im Augenblick enorm. Ein Beispiel: Die hohe Nachfrage nach Strandkörben können wir zum Beispiel in den Sommermonaten nicht bedienen. Schnell waren unsere Körbe für Juli und August ausgebucht.

Wir müssen uns vorbehalten, die Körbe in diesem Sommer so zu positionieren, dass wir die Abstandsregeln gewährleisten können. An der Stelle möchten wir Sie ganz herzlich um Mithilfe bitten: Die Anzahl der Körbe ist begrenzt. Doch wenn Sie für 2021 schon rechtzeitig buchen, dann stehen die Chancen auf einen Korb zumindestens im nächsten Sommer gut.

***Bitte meiden Sie in dieser besonderen Zeit auch Hotspots, weichen Sie auf ruhigere Orte und vielleicht auch auf ruhigere Tageszeiten aus!** Alternativen gibt es bei uns zum Glück: Der Strandabschnitt »Dünensteg« ist ein Traum – bewacht, entspannt, wunderschön und sogar mit einem Klohäuschen unter Reet ausgestattet. Schön ursprünglich: der Strandabschnitt in Höhe des Campingplatzes. Immer wieder Neues zu probieren lohnt sich – eine der wertvollen Erfahrungen dieser Zeit.*

Wir haben es schon in den letzten Wochen bewiesen: Gemeinsam können wir das! Wir freuen uns auf Austausch und Begegnung, auf Nähe trotz Distanz bei uns in Kampen,

Ihre

Steffi Böhm // Bürgermeisterin

Birgit Friese // Tourismusdirektorin

Ein kleines Hotel mit vielen Qualitäten

HOTEL Ahnenhof KAMPEN SYLT

Ahnenhof GmbH & Co. KG
Kurhausstraße 8 | 25999 Kampen/Sylt
Tel. 04651 426 45 | Fax 04651 220 16
info@ahnenhof.de | www.ahnenhof.de

SAND FÜR DEN STRAND

Zum ersten Mal seit Menschengedenken fand die traditionelle Kampener Strandbegehung nach dem Winter per Video-Konferenz statt. Die Vertreter der Gemeinde und der zuständigen Insel-, Kreis- und Landesinstitutionen analysieren dann stets gemeinsam die Situation. Danach wird festgelegt, wie groß die Menge des Spülsandes als Küstenschutzmaßnahme in diesem Jahr sein wird, wo auf Sylt gespült wird und wo nicht. Die Stürme im Februar und März hatten dieses Jahr wüste Spuren hinterlassen. »Die Begehung bzw. Analyse ist immer Ende März. Manchmal sorgen lange Ostwind-Phasen im Frühling dafür, dass die Situation sich auch auf natürlichem Wege wieder stabilisiert. Diese Ostwind-Phase blieb dieses Jahr aber aus. So haben wir an der ›Buhne 16‹ einen sehr schmalen Strand und eine große Laie.«, erklärt Bürgermeisterin Steffi Böhm die Situation. 360.000 Kubikmeter Sand hat Kampen in diesem Frühsommer bei der Spülmaßnahme erhalten. Die Gemeinde hegt Hoffnung, dass es vielleicht noch einen »Nachschlag« für die »Buhne 16« gibt.

FOTOS: GABI VOGT

GENUSS UND SHOPPING NEWS

- **JUWELIER »WEMPE«** feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum in Kampen.
- Das **»ODIN«** wurde in den letzten Monaten komplett verwandelt, um mit hochmoderner Infrastruktur und neuem Look zu erfreuen.
- Im **»PONY«** wechseln die Wirte und das Konzept.
- Gegenüber, im Strönwai im wunderschönen neuen Haus auf der Ecke, erweiterte Bauherr **»MICHAEL MEYER«** sein Kampener Portfolio noch um
  etliche edle Modemarken und auch im ehemaligen »Moncler«-Shop im Braderuper Weg 1 realisiert er ein weiteres Konzept.
- Neben **»MIKE SHAY«** im Braderuper Weg eröffnete das italienische Cashmere-Label »Agnona« seinen zweiten Store in Deutschland.
- **»SIMONE FALK«** gegenüber erfrischte ihr feines italienisches Herrengeschäft mit einem großen Umbau.

Wir beraten Sie gerne:
Telefon: 04651 925-925
kundenservice@energieversorgung-sylt.de
energieversorgung-sylt.de

EVS

Strom • Erdgas • Wärme • Wasser • Abwasser • Service vor Ort

ROTE MODE

FÜR DIE RETTUNGS-SCHWIMMER

Knallrot und mit hoher Signalwirkung sind in dieser Saison die Kampener Rettungsschwimmer ausgestattet. Mit Wind-und-Wetter-Garderobe »obenrum« versorgt Yannik Heydorn die Damen und Herren in strandnahen Tätigkeiten seit Jahren. Im wirklichen Leben handelt der großzügige Sponsor in seinem Store an der Hauptstraße mit Cashmere-Ware nach Maß. Als Sylter fühlt er sich der guten Sache sehr verpflichtet und deckt das Kampen-Team mit Funktionsbekleidung ein.

Auch das französische Label »Vilebrequin« engagiert sich auf den unterschiedlichsten Ebenen – für mehr Nachhaltigkeit in der Produktion, für karitative Zwecke (sehr intensiv auch im Kampf gegen HIV) und für Urlaubsmode, die von Generationen geliebt wird, schön und funktional ist. Davon profitieren in diesem Jahr auch die Rettungsschwimmer. Denn die Badehosen von »Vilebrequin« haben einige Tools, die das Schwimmen und das Tragen an Land noch komfortabler machen. »Eine Ehre, die Retter mit unseren Badeshorts auszustatten«, versichert Anastasia Mutevelli, bei »Vilebrequin« zuständig für Deutschland, die Schweiz, die Beneluxländer, Skandinavien und Osteuropa.

FOTO: ADOBESTOCK/RAWPIXEL

Neue Webseite für Kampen

Gleicher Rahmen, gleiche Möglichkeiten, individuelle Inhalte und Gestaltung: Die Gemeinden der Insel haben sich entschieden in ihrem Webauftritt einiges zu vereinheitlichen, ohne dabei den eigenen Look aufzugeben. Seit wenigen Tagen ist der Relaunch von ***www.kampen.de*** »scharf« gestellt. Die Vorteile:

- Die Seite basiert auf neuester Technik und entspricht den aktuellen Anforderungen an eine Website.
- Die Online-Kommunikation der Insel wird für den Gast einheitlicher.
- Die Seite ist mobil responsiv, d.h. sie passt sich an den jeweiligen Anzeigebildschirm an und kann sowohl auf dem PC als auch auf dem Smart phone gelesen werden.
- Die Seite basiert auf einer insularen Datenbank für Sehenswürdigkeiten, Gastronomiebetriebe und Touren, die inselweit gepflegt wird.
- Die Seite wurde in inselweiter Kooperation erstellt, was die Programmierkosten verhältnismäßig gering gehalten hat.

»JA« GESAGT!

Ihre Liebe mit einem »Ja-Wort« besiegelt haben Bibiana Heinsen und Sven Scheppler. Die beiden Gastgeber des Kampener Hotels »Ahnenhof« haben von dem feierlichen Akt nicht viel Aufhebens gemacht und blieben im Westerländer Standesamt im engsten Familienkreis unter sich. Im Anschluss schickten sie an Freunde und Weggefährten ein Foto – da war aber alles schon vollbracht. Zusammen mit den Mitarbeitern wurde im »Ahnenhof« auf den großen Moment angestoßen. Auch die Bürgermeisterin gratulierte ihrem zweiten Stellvertreter im Amt und seiner Liebsten noch am Tag der Eheschließung – wäre ja noch schöner!

Das Brautpaar mit Gratulantinnen: Steffi Böhm (li.) und Sabine Erdmann (re.)

MINISTERPRÄSIDENT DANIEL GÜNTHER ZU GAST

HOHER BESUCH AM STRAND

Um sich ein authentisches Bild über die Situation auf der Insel zu machen, reisten Mitte Juni Nordfrieslands **Landrat Florian Lorenzen** (2.v.r.), **Ministerpräsident Daniel Günther** (Mitte) und Astrid Damerow, CDU-Bundestagsmitglied und CDU-Vorsitzende im Kreis Nordfriesland, für ein paar Stunden nach Sylt. Morgens traf man sich mit allen Sylter Bürgermeistern und mit Insel-Vertretern aus Politik und Wirtschaft im »Cafe Wien« in Westerland für eine Gesprächsrunde. Später am Tag kamen die Gäste nach Kampen. Am Strand der »Buhne 16« erhielt die Reisegruppe von Bürgermeisterin Steffi Böhm (re.) und Tourismus-Direktorin Birgit Friese (links Mitte) ein Update zu Themen wie der Sandvorspülung und dem Ziehen der Buhnen vor Sylt. Natürlich sprach man auch über die geplante Strategie an diesem Hotspot für die Sommermonate. Dazu waren auch die »Buhne 16«-Wirte Tim und Sven Behrens (hinten Mitte) mit von der Partie und konnten die Gäste davon überzeugen, dass hier alles getan wird, um die Distanzreglements einzuhalten.

FOTO: NIKOLAS HÄCKEL

Klein

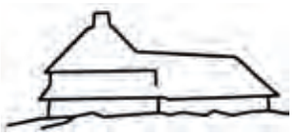
BÄDER · KÜCHEN · HEIZUNG · SOLAR · KLIMA · SAUNA

Hans-Jürgen Klein GmbH · Zum Gleis 2 · 25980 Sylt/Tinnum
Telefon 04651 938888 · Fax 04651 938855 · www.klein-sylt.de

www.me-designpraxis.de

Die neue Sturmhaube eröffnet 2021

AUF GEHT'S!



Bei der Kampener Gästeumfrage im Sommer 2019 zeigten sich die Befragten hochzufrieden mit ihrem Urlaubsort, waren sehr einverstanden mit dem touristischen Angebot und möglichen Innovationen gegenüber aufgeschlossen. Eine Frage brannte allerdings vielen Gästen unter den Nägeln: »Was ist denn eigentlich los mit der Sturmhaube? Wie geht es da weiter?«, hieß die Frage aller Fragen.

Schon im letzten Sommer war klar: »Alles ist auf dem Weg.« Das Konzept von einer neuen ›Sturmhaube‹ mit einem Mini-Hotel, Restaurant, Kiosk und einer Mikrobrauerei steht schon seit mehr als zwei Jahren.

Auch wenn die Umbaupläne keine nennenswerte Erweiterung vorsehen, bedurfte es für die grundlegende Sanierungs- und Baumaßnahme eines neuen Flächennutzungs- und eines neuen Bebauungsplans. »Und diese Planaufstellungs-Verfahren in einem Naturschutzgebiet sind erfahrungsgemäß enorm komplex und langwierig. Als Gemeinde hatten wir keinen Einfluss auf das Tempo, sind jetzt aber heilfroh, dass es losgehen kann«, versicherte die Bürgermeisterin im Frühjahr.

Seit zwei Monaten liegt Investor und Planer Henning Lehmann nun die Baugenehmigung vom Kreis Nordfriesland vor. »Wir haben die Zeit bestens nutzen können. Es ist alles vorbereitet. Es kann jetzt unmittelbar losgearbeitet werden. Wir starten jetzt mit der Entkernung des Gebäudes. Im Laufe des Jahres 2021 wollen wir Eröffnung feiern.« Aufregend wird es bleiben für Henning Lehmann und seine Mitstreiter. »Für das Gebäude gibt es keine Statikpläne. Erst wenn wir entkernt haben, werden wir Klarheit haben… sonst würde es ja auch langweilig«, meint Lehmann. Der Hintergrund: Nach der Schließung der ehemaligen »Sturmhaube« unter der Regie der Berliner Laggner-Gruppe 2016/17 hatte die Gemeinde das Objekt unmittelbar neu ausgeschrieben. Die Wahl der Gemeinde fiel auf das multifunktionale Konzept von Henning Lehmann und seinen Partnern. Die Pläne sind seitdem beinahe identisch geblieben.

Die Gruppe der Akteure hat sich in der Planungsphase verändert. Die Betreibergesellschaft besteht jetzt neben Architekt Lehmann aus dem Hamburger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. W. Höft, Lars Volquardsen vom Sylter Bauunternehmen »Edlef Jensen«, Tjorben Friedrichsen von der »VR Bank Nord« in Niebüll sowie Felix Knochenhauer als Gesellschafter und zukünftigem Gastgeber. ***Am Ende des 5-Millionen-Euro-Umbaus erwartet die Gäste der neuen »Sturmhaube« folgendes Angebot:***

- Im Obergeschoss: ein Hotel mit drei Suiten und drei Zimmern.
- Im Erdgeschoss: ein Kiosk, ein Restaurant mit 80 Plätzen, ein Multifunktions-Saal und eine Terrasse mit 120 Plätzen.
- Im Keller wird eine Mikrobrauerei für Sturmhauben-Bier sorgen, das natürlich auch über die Inselgrenzen hinaus vermarktet werden soll.
- Gastgeber Felix Knochenhauer möchte mit seinem Team in dem Objekt in Traumlage ein innovatives, gutbürgerliches Gastro-Konzept Wirklichkeit werden lassen.

Planer Henning Lehmann und Gastgeber Felix Knochenhauer

FOTO: GINA SEMMELHACK

NEUE STEGE UND TREPPEN

AUF DEM HOLZWEG

Nirgendwo geht es sich schöner als auf den Sylter Holzwegen. In Kampen wurde die Leere des Frühlings prima genutzt und mit voller Kraft voraus in der Natur gearbeitet (dazu auch: die Geschichte vom neuen Strandchef Lars Lunk, S. 36): Der herrliche Zuweg durch die Dünen zur Buhne 16 ist neu, die Holzkonstruktion in der Wuldeschlucht am Watt auch und dann folgte der letzte Streich im Juni: Der Weg in die Wolken, die 110 Stufen zu Sylts höchster Erhebung, der Uwe-Düne, wurde auch komplett erneuert.

GALERIE RUDOLF

Qualitätvolle Malerei und Graphik der Klassischen Moderne

OTTO DIX (1891 – 1969)
Zwei Kinder im Garten mit Sonnenblumen (Marcella und Nana)

Öl auf Sperrholzplatte 1965, 59,7 x 68,8 cm,
monogrammiert und datiert, WV Löffler 1965/1

Haus Kampeneck · Hauptstraße 8 · 25999 Kampen/Sylt
Tel. 04651/835 77 73 · Fax 835 77 74 · Mobil 0170 86 26 222

Westerhörn 6 · 25980 Keitum/Sylt · Nähe „Kleine Teestube“
Tel. 04651/302 34 · Fax 301 03 · Mobil 0171 38 61 000
info@galerie-rudolf.de

»Wie geht's Euch denn so?«

Was diese besondere Zeit mit ihnen macht, was sie empfinden, wie sie Kampen erleben, was sie sich für die Zukunft wünschen? All das hat PROKAMPEN Menschen gefragt, die entweder auf Sylt geboren sind oder hier ihr Business haben und die Insel lieben oder alles zusammen.

PETER KLIEM

Club Rotes Kliff

Peter Kliem sitzt in der kleinen Terrassenecke vor seinem Zuhause, nur ein paar Schritte entfernt vom Eingang seines »Clubs«. Er hört Musik, telefoniert und genießt die Sonne. Eigentlich völlig normal für ihn – tagsüber gab's auch in den letzten 38 Jahren immer wieder solche Momente. Aber jetzt ist eben nichts so richtig normal für Peter. Während seine Gastro-Kollegen schon längst wieder geöffnet haben, ist die Zukunft für den Clubchef nicht planbar. »Das fühlt sich schon ganz schön komisch an... Ich kann noch keinen Termin benennen. Eventveranstalter, Clubs und Künstler trifft es echt am härtesten«, sagt der leidenschaftliche Gastgeber.
Eigentlich sollte in diesem Sommer das 40-jährige Jubiläum des Clubs in aller Form zelebriert werden, alles war vorbereitet. Stattdessen ist Peter in ständigen Gesprächen mit seinen Geschäftspartnern und organisiert die Zukunft seines Clubs. Eine Wiedereröffnungsnacht kann er inhaltlich zwar planen, einen konkreten Termin gibt's angesichts der Umstände nicht. Dass es mit dem Club weitergeht, steht für ihn aber außer Frage. Aber wann?
Was ihn derzeit auch beschäftigt, sind die Um- und Neubuchungen für sein Business als mobiler DJ bei Partys in aller Welt. »Das läuft zum Glück prima«, versichert Peter. Über Zuspruch von unter Kollegen freut er sich total. Etliche Jobs sind ihm auch schon angeboten worden. Aus Freundschaft schmeißt er jetzt vorübergehend den Tresen seiner Geschäftspartnerin Beate im »Kaamp Meren«.

SONJA GARSZTECKI

»Wunderhaus«

Finanziell nochmal mit einem blauen Auge davonzukommen, das hofft die »Wunderhaus«-Chefin Sonja Garsztecki für sich und natürlich auch für ihre über 20 Mitarbeiter. »Empfindlich getroffen hat uns das natürlich schon.« Die Händlerin von Lieblingsstücken für Haus, Hund und Mensch betreibt in Kampen und in Düsseldorf-Kaiserswerth ihre »Mini-Kaufhäuser mit lauter schönen Dingen«, wie sie es nennt. Sie hat die ***Corona-bedingte Schließung ihrer Stores dafür genutzt einen »Online-Shop« aufzubauen*** und mit Leben zu füllen. Seit sie in Kampen die Ladentüren an der Hauptstraße wieder geöffnet hat, stellt sie bei den Kunden ein gewisses Nachholbedürfnis fest: »Die Lust zu shoppen, ist ganz schön groß. Das habe ich bei mir selbst auch festgestellt, muss ich gestehen«, meint die Frohnatur.

ANASTASIA MUTEVELLI

»Vilebrequin«

Ein extrem achtsames, angenehmes Verhalten und kultivierte Ausgebefreudigkeit attestiert auch Anastasia Mutevelli den Kunden von »Vilebrequin« in Kampen. Ein auf zwölf Exemplare limitiertes Fahrrad mit Holzrahmen, das in Geschäften der Modemarke weltweit schon vor Corona für Aufsehen sorgte, wurde über Pfingsten auf Sylt ganz schnell verkauft. Anastasia Mutevelli ist für die Stores und Sortimente des Traditionslabels für Urlaubsmode in vielen europäischen Ländern zuständig. Über Pfingsten hat sie in Kampen vorbeigeschaut, nicht zuletzt, weil sie die Insel liebt. » ›Vilebrequin‹ hat seinen Ursprung in St. Tropez. Natürlich ist der Store in Kampen für uns strategisch wichtig und eine Herzensangelegenheit«, weiß die Retail-Expertin. Die Frage, ob durch die Krise viele Unternehmen ihre Produktionsweise wieder auf weniger umweltfreundlich umstellen, verneint die Fachfrau ganz eindeutig: »Bei den meisten Brands ist der Umstellungsprozess schon im vollen Gange – das ist nicht umkehrbar«, meint sie optimistisch. Bei »Vilebrequin« arbeitet man am Thema Verantwortung und Nachhaltigkeit auf vielen Ebenen. Ein Beispiel: In Spanien ***wird Fischern der unerwünschte Beifang in Form von Plastikflaschen abgekauft und in wunderbare Badehosen verwandelt.***

HOTEL VILLAGE
KAMPEN · SYLT

meet nice people...

HOTEL VILLAGE
im Familienverbund
der Michels Hotels

Alte Dorfstr. 7
25999 Kampen / Sylt

Tel.: (04651) 97 07 0

hotel@village-kampen.de
www.village-kampen.de

TIM UND SVEN BEHRENS

»Buhne 16«

Im Zentrum der Aufmerksamkeit standen in den letzten Wochen die Ereignisse rund um die »Buhne 16«. Deren Wirte, Tim und Sven Behrens, lässt das Ganze zwar nicht unberührt, aber sie tun, was sie können, dass an ihrem viel zitierten Strandkiosk Genuss und Entspannung weiter möglich ist und die Regeln trotzdem eingehalten werden. »Wir erleben unsere Gäste als sehr einsichtig. Aber wenn zu viele Menschen unten am Strand sind, können wir das hier schlecht steuern. Aber da arbeiten wir mit dem Team vom Tourismus-Service Hand in Hand. Über unseren Pass, den wir am Rande unseres Terrains eingerichtet haben, können wir ganz transparent regeln, wie viele Gäste an den Tischen sind, wo Platz ist und wo nicht«, versichern die Cousins, die die vorgeschriebenen Maßgaben brav umsetzen, obwohl sie von deren Sinnhaftigkeit nicht unbedingt überzeugt sind.

Wartezeiten haben sich an den letzten Tagen für die Gäste eigentlich im Laufe des Tages immer irgendwann ergeben. »Die allermeisten Gäste sind aber wirklich nett und verständnisvoll«, erzählt Tim, der selbst Dienst am Pass geschoben hat, um zu sehen, wie die Stimmung so ist. Zwei Leute im Team sind jetzt abgestellt, um nichts Anderes zu tun, als zu platzieren und den Einlass zu machen. Ein deutlicher wirtschaftlicher Mehraufwand bei sicherlich geringeren Tagesumsätzen. »Für Zwieback im nächsten Winter wird es reichen«, meint Tim Behrens, der seine Hochzeit mit Eva-Lotta vertagen musste, da im Mai größere Feste nicht drin waren. Die Braut bestätigt jedenfalls das, was auch die Einzelhändler sagen: »Unsere Gäste waren großzügig. Auch mit Trinkgeldern. Das lag deutlich höher als normalerweise.« ***Die legendäre Zeit der Sylter Isolation nutzten die Behrens-Cousins für Umbauarbeiten, die lange liegen geblieben waren. Am Strand bei dem Wetter und der Stille selbst zu werkeln, gehört für das Dreamteam eindeutig zu den unvergesslichen Genussmomente des Frühlings.***

GABI VOGT

»Vermieterin«

Gabi Vogt ist vor sechs Jahrzehnten in Kampen und Wenningstedt aufgewachsen: »So wunderbar und gewaltig habe ich die Natur noch nie erlebt«, schildert die Vermieterin von Ferienappartements die besondere Zeit. Und sie muss es wissen, denn Gabi Vogt geht nicht nur ab April jeden Morgen baden, sie ist auch unentwegt zu Fuß in der Natur unterwegs. In der Sylter Abgeschiedenheit ging sie jeden Tag zehn bis 15 Kilometer und entwickelte ganz neue Inselperspektiven. Die weltgereiste Frau wünscht sich nichts mehr, als dass »wir auch ein wenig bewahren können, was wir in der Zeit erlebt haben. ***Die Entschleunigung. Der respektvolle Umgang mit der Natur. Es wäre zu schön, wenn sich das auf Sylt auch im Zusammenspiel mit den Gästen noch mehr kultivieren ließe«.***

Pomellato

MILANO 1967

NUDO COLLECTION

H.SPLIEDT

SEIT 1857

+Neu+Neu+
Sagenwald-Führungen für Kinder
mit Frank Deppe
Termine & Tickets auf:
www.kampen.de

Wie im MÄRCHEN

Kampen erweitert den Sylter Sagenwald

TEXT: IMKE WEIN FOTOS: MAIKE HÜLS-GRAENING

Sylter Sagen sind allerbester Stoff für Kinder. Klare Gut-Böse-Verteilung der Rollen, eine Prise Grusel, eine Portion Wirklichkeit, ziemlich viel Magie, reich bestückt mit fiktiven Naturwesen und dazu dann noch haufenweise Sylter Lokalkolorit.

Diesen märchenhaften Geschichten hat Wenningstedt vor zwei Jahren einen Spielplatz gewidmet, der ein ganzheitliches Erleben der Sagenwelt ermöglicht. ***Der kleine Themenwald wurde jetzt auf Kampener Terrain um fünf weitere Spielstationen erweitert:*** Diese zauberhaften Geräte dürfen seit Mai bespielt werden. Zu jeder Station gibt es eine Stele mit der Sage, die durch das kindliche Spiel mit Phantasie und neuem Leben gefüllt wird. Das kleine Familienfest, das zur Einweihung geplant ist, wird sobald möglich in aller Form und mit vielen Überraschungen gefeiert werden.

Sylter Sagen sorgten schon im vorvorvorvorletzten Jahrhundert an langen friesischen Winterabenden für den schönen Schauer auf dem Rücken und für ziemlich gute Unterhaltung. Sie erklären so manches Sylter Phänomen auf andere Art und sind es wert, gelesen, erzählt und mit neuem Leben gefüllt zu werden.

Schon der Sylter Chronist und Keitumer Dorflehrer Christian-Peter Hansen (1803 – 1879) brachte einige der Erzählungen, die ihm zu Ohren kamen, in die Schriftform. Der Keitumer und seit den 60er-Jahren weltberühmte Kinderbuch-Autor Boy Lornsen widmete den Puken, den Sylter Hausgeistern, eine kleine Roman-Reihe. Der Sylter Journalist Frank Deppe trug vor einigen Jahren Sylter Sagen aus den unterschiedlichsten Quellen zu einem kleinen Buch zusammen. Wenningstedts Marketing-Fee Iris Ballhausen kam angesichts der märchenähnlichen Geschichten, die sie ihrer Tochter so gerne vorlas, eine Idee: »Wir lassen die Geschichten und Figuren lebendig werden und entwicklen einen Sagenspielplatz im kleinen Wäldchen zwischen Wenningstedt und Kampen.«

Ihre Vision fiel auf weichen Boden. Es brauchte dann noch etwas, bis das Projekt mit der Unterstützung des Tourismus-Services, der »Söl'ring Foriining« und vielen Unternehmen im Ort seine Umsetzung fand.

Aber seit zwei Jahren erweisen sich die kreativen Spielstationen des Sagenwaldes als echter Magnet für Familien mit Kindern. Autor Frank Deppe bietet zudem im Sommerhalbjahr immer dienstags eine Führung durch das Wäldchen an. Und da die bewaldete Fläche eben auf Kampener Grund und Boden noch ein gutes Stück weiterführt, kam schnell der Gedanke auf, den besonderen Spielplatz weiter auszubauen. In der PRO**KAMPEN** berichteten wir vor gut einem Jahr von dem Projekt. Wenige Tage nach Erscheinen meldete sich ein freundlicher Spender bei der Gemeinde und finanzierte alle fünf geplanten Spielstation auf einen Schlag. Die Geschichten wurden ausgewählt und zeitgemäß umformuliert. Die Sylter Kunsthandwerkerin Petra Brüggen bemalte große Findlinge, die den Sagenwald zusätzlich zieren. Zwei davon schenkt Kampen den Wenningstedter Nachbarn aus Dankbarkeit für die tolle Initiative. Die Steine zieren die Ein- und Ausgänge des Sylter Sagenwaldes und dienen auch als Wegweiser. Ganz bald können Kinder und ihre Erwachsenen nun noch mehr über kleine Helden wie Finn, den Zwergenkönig, oder Teunis, den ruchlosen Piraten, erfahren.

Spielen, lesen, den Wald genießen:

Der Sagenwald von Wenningstedt und Kampen ist ein Vergnügen für die ganze Familie!

FOTOS/ILLUSTRATIONEN: ADOBESTOCK/RICE, YUMEEE, PRIKHODKO, DIDECS, EVA KALI

Zur Einstimmung und zum Vorlesen:

Über den kleinen Hausgeist Nis Puk

Jede Familie auf Sylt kann sich glücklich schätzen, wenn ein Puk bei ihr auf dem Dachboden oder im Stall einzieht. Das macht der kleine Kobold allerdings nur dann, wenn ihm die Grütze, sein Lieblings-Getreidebrei mit extra viel Butter, richtig gut schmeckt. Den muss die Familie für ihn in seinem Grütztopf gekocht haben und für ihn bereitstellen. ***Schmeckt ihm die Grütze, zieht er ein. Hat es sich der Puk erst einmal gemütlich gemacht, dann bleibt er zwar unsichtbar, sorgt aber dafür, dass alle Mitglieder der Familie beschützt werden.*** Er kümmert sich darum, dass seiner Familie alles gelingt.

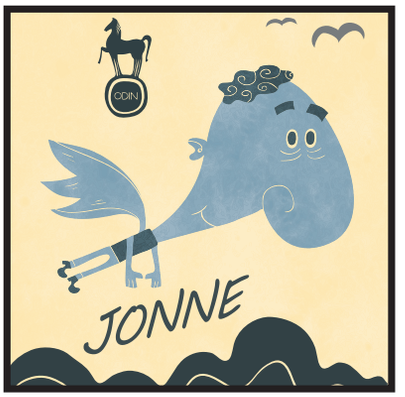
Wenn jedoch Kinder oder Haustiere in der Familie nicht gut behandelt werden, versteht er keinen Spaß. Plötzlich verwandeln sich Puken dann in Plagegeister, sorgen für Lärm und ständige Unordnung und schließlich dafür, dass die Erwachsenen ihr Verhalten ganz schnell überdenken. ***Wenn der Puk sich immer wieder über eines der Familienmitglieder ärgert, dann zieht er aus. Ist die Familie gut und liebenswert, dann bleibt er für immer und ewig.*** Gesehen wurden Puken bisher nur sehr selten.

Nis Puk, der Held vieler Hauskobold-Geschichten im Norden, ist ein wirklich kleiner Kerl. Er ist viel kleiner als Du. Er hat rot-braune, zottelige Haare, große Augen und ein freundliches Gesicht. Gerne trägt Nis Puk rote Socken, eine warme Mütze und einen Pullover, den ihm seine Familie strickt. Man sagt, manchmal, ganz machmal, habe Nis Puk auch im Kampener Quermarkenfeuer gewohnt. Immer dann, wenn er mal in aller Ruhe nachdenken wollte.

ODIN
VINOTHEK

KUNST IM GLAS

BIG MAMA · UNSER PINOT NOIR MIT HERZ



JONNE · UNSER CUVEE MIT AHA-EFFEKT

ASGARD · UNSER SILVANER MIT SEELE

UNBEDINGT VORMERKEN
NEUE SPITZENWEINE - EXKLUSIV BEI UNS
IN DER ODIN VINOTHEK

ODIN Vinothek · Hauptstraße 15 · 25999 Kampen
täglich von 10:00 Uhr - 20:30 Uhr für Sie geöffnet

DIE NOSTALGIE-BUHNE

Ab sofort gibt's in jeder PRO**KAMPEN** eine doppelseitige »Coolisse« mit vielen Menschen im Wimmel-Buch-Style und eine Kampen-Landschafts-Kulisse zur Erbauung. Zu diesem Foto: Mit schwerem Gerät wurde im Winter damit begonnen, die maroden Beton- und Metall-Buhnen von Nord nach Süd aus dem Sylter Uferboden zu ziehen. Obwohl auch dieser Holzbuhnen-Rest keinen positiven Effekt für den Küstenschutz mehr haben wird, entschied Kampen, ihn aus Nostalgie-Gründen stehen zu lassen. Fotografen sind dankbar für das verbleibende Motiv. Es schafft Kontraste.

FOTO RALF MEYER

ANREISE DELUXE: MORGENS GANZ FRÜH LOS. NIX STAU. KEINE WARTEZEITEN. MITTAGS AUF SYLT. AB AN DEN STRAND. GEHT NICHT? ABER KLAR!

Einfach direkt bei Appartements & Mehr buchen! Das **„Check-in-und-check-out-wie-es-beliebt“.**
Für Urlaubsglück – ab dem ersten Moment!

APPARTEMENTS & MEHR

Telefon 04651 995 95-0 | urlaub@kampeninfo.de
www.kampeninfo.de

FOTO: ADOBESTOCK/CHRISTIAN SCHWIER

Eine wilde Blumen- und Kräuterwiese ist zwar – vor allem in den ersten Jahren – nicht weniger Arbeit als ein akkurat geschnittener Rasen, aber optisch viel schöner und: ökologisch sinnvoll. Wie es geht, dem Boden zunächst eine »Diät« zu verpassen und dann eine solche Wiese anzulegen, das weiß Maike Lappoehn (unten rechts). Die Kampenerin ist die Geschäftsführerin der Naturschutzgemeinschaft Braderup, dort gibt es einen traumhaften Kräutergarten, eine wilde Blumenwiese, entsprechende Führungen und Tipps. »Es ist die perfekte Zeit um umzudenken. Auch was die Bepflanzung der Gärten anbelangt. Jeder Einzelne kann so viel tun! Um die Sylter Artenvielfalt zu fördern, ist eine wilde Blumen- und Kräuterwiese perfekt«, weiß Maike Lappoehn. Um Rasenflächen wieder in die für hier typische magere Variante zu versetzen, gibt es unterschiedliche Methoden, u.a. lässt sich das Erdreich mit Sand mischen, damit hier typisch nordische Blumen wachsen können wie die Dünenrose, der Teufelsabbiss, das Leinenkraut oder das Löwenmaul.

Blumenwiesen
statt Rollrasen

KAMPEN ENGAGIERT SICH FÜR NATURNAHE GÄRTEN

3.000 neue Blumenzwiebeln versenkten die fleißigen Arbeiter der Gemeinde im Kampener Erdreich. Der Genuss der Frühblüherpracht blieb im Frühjahr dann am Ende leider nur wenigen vergönnt. Aber die »Pflanzoffensive« geht ja weiter, erfreut das ganze Jahr und wird auch im Frühling 2021 schöne Blüten treiben. Bürgermeisterin Steffi Böhm und ihrem Team ist es jedenfalls ein Riesenanliegen, dass die Bepflanzung der öffentlichen Flächen in den nächsten Jahren im gesamten Dorf optisch zauberhaft, aber auch ökologisch sinnvoll wird. Ein Freude für die Augen, vor allem aber auch ein attraktives Ziel für Insekten und Bienen – der jüngste Coup: eine Wildblumenwiese feinster Art im Avenarius-Park.

Auf Sylt gedeihen über 100 Pflanzenarten, die Heilwirkungen haben oder für die gesunde Küche zum Einsatz kommen können. »Es ist faszinierend, sich damit zu beschäftigen, was in einem naturnahen Garten alles möglich ist«, weiß die Bürgermeisterin, die sich wünschen würde, dass auch Kampener Hauseigentümer langsam, aber sicher wegkommen von Rollrasen, Rosa Rugosa und Baumarten, die zwischen den Meeren eh wenig Chance haben zu gedeihen.

Würden mehr Hauseigentümer sich für einen naturnahen Garten mit einer artenreichen Blumen-und-Kräuter-Wiese, mit Stegen statt versiegelten Flächen, mit einem Natur-Heidebereich und vielleicht einigen robusten Stauden- und Obstbaumarten entscheiden, wäre das nicht nur großartig für Vögel, Bienen und anderes Getier, sondern auch für den Menschen selbst. Aus den unterschiedlichsten Gründen.

»Wenn man sich erst anfängt mit dem Thema zu beschäftigen, möchte man immer mehr wissen. Außerdem ist ein naturnaher Garten auch gut für die Seele, und es geht nichts über ein Pesto aus eigenen Gartenkräutern. Zudem wer-

den Blumenwiesen nur zweimal im Jahr gemäht – das ist auch gut für die Ohren«, sagt Maike Lappoehn, Kampener Bürgerin und Geschäftsführerin der Naturschutzgemeinschaft in Braderup.

Die Lärmbelästigung im Sommerhalbjahr durch permanentes Rasenmähen ist in Kampen seit Jahrzehnten ein Dauerbrennerthema im Gemeindebüro. »Akkurat gemähte Rasenflächen haben für die Natur ungefähr einen solchen Wert wie Auszugsmehl für die menschliche Ernährung. Eine ökologische Nullnummer also«, weiß Maike Lappoehn.

Im Garten des Braderuper Zentrums wurden in den Corona-Wochen gerade in Teamarbeit der Kräutergarten und die Wildblumenwiese neu angelegt. »Wer Interesse an der Neu- oder Umgestaltung seines Gartens in ökologisch sinnvoll hat, den beraten wir gerne«, sagt Maike Lappoehn einladend. Die Naturschutzgemeinschaft bietet auch wieder Führungen ins Wattenmeer an und auch die Ausstellung hat wieder geöffnet – nach allen Regeln der Abstandskunst, versteht sich.

Auch außerhalb der regulären Termine informiert das Naturzentrum bei Bedarf, was Sinn macht bei der Bepflanzung von Sylter Wällen und Gärten. Maike Lappoehn empfiehlt in jedem Fall auf Pestizide zu verzichten – Brennnessel-Sud ist viel effektiver und ökologisch einwandfrei. Immer sinnvoll ist es auch im Garten, marode Holzstücke als Insektenhotel aufzustellen. Wenn man Kinder hat, ist es unkompliziert, einen Teil der Gartenfläche als Blumenrasen, einen als wilde Wiese zum Spielen und einen weiteren als Heidefläche anzulegen.

Die überaus kundige Angela Neumann bietet für das Zentrum ihre Kräuter-Führungen in der Braderuper und Kampener Natur an. Mit Leidenschaft erläutert die Gärtnerin und Agrarökologin allen Interessierten die Faszination von Sylter Wurzeln, Blüten, Knospen und Stängeln, von Früchten und Beeren – über deren Bedeutung für das ökologische Gleichgewicht, aber auch für die Hausapotheke und vor allem für den Kochtopf.

»Nein, eine Wildblumenwiese – wie überhaupt ein naturnaher Garten – bedeutet sicher nicht weniger Arbeit, aber sie ist natürlich bildschön und verbindet den Menschen wieder mehr mit dem Grün rund um sein Haus«, versichert auch Rolf Stephan Hansen. Seine Gartenbaufirma »Schönfeld« in Munkmarsch ist die erste Adresse auf Sylt für Gartenanlagen. Der Keitumer hat auch in Kampen schon unzählige Gärten gestaltet und ist der »Designer« des mehrfach prämierten Hörnumer Golfplatzes.

»Auch in Kampen haben die Böden schon unter-

EINE PRISE PFLANZENKUNDE MIT DEM, WAS IN KAMPEN SO WÄCHST UND NICHT JEDER KENNT:

TEUFELSABBISS

GIBT SELTENEN SCHMETTERLINGEN EIN ZUHAUSE

ARNIKA

HEILMEDIZINISCHE WUNDERWAFFE MIT 1000 UND EINER WIRKUNG, STEHT STRENG UNTER SCHUTZ

SPITZWEGERICH

ER STEHT AUF SYLT AN JEDEM WEGESRAND. IM FRÜHLING SIND BLÄTTER UND BLÜTEN EINE DELIKATESSE. DIE ZERRIEBENEN BLÄTTER HELFEN GEGEN STICHE

ROTKLEE

EIN TEE AUS DEN ZAUBERHAFTEN BLÜTEN HILFT BEI KLASSISCHEN FRAUENLEIDEN

KLAPPERTOPF

STEHT AUF DER ROTEN LISTE UND IST EIN SOGENANNTER HALBSCHMAROTZER – ER KLAMMERT SICH AN DEN WURZELN ANDERER PFLANZEN FEST

WIESEN-BOCKSBART

GUT GEGEN WARZEN UND GICHT

schiedliche Beschaffenheit. In der Nähe des Weststrandes sind die Böden viel magerer als in Wattnähe. Das allein ist schon ausschlaggebend dafür, was in einem Garten wächst oder nicht«, weiß der Experte. Welche Saatmischung also zum Beispiel für eine Wildblumenwiese richtig ist, hängt essenziell vom Standort ab. Gerade in den ersten Jahren bedarf eine solche Wiese eben auch Hingabe, um möglichst artenreich und vielfältig zu werden.

Rolf Stephan Hansen konstatiert in den letzten Jahren ganz deutlich, dass Hauseigentümer mehr darauf achten, eine Bepflanzung zu wählen, die zur Insel passt. »Aber da ist noch Luft nach oben. Oft ist das Kriterium, dass der Garten für Gartenbesitzer möglichst pflegeleicht ist«, weiß Hansen aus seinem Tagesgeschäft. In den Sylter Gartenbetreuungsfirmen wird man sich in Zukunft also sicher auch umstellen müssen – weg vom lauten Laubpüstern und Mähen hin zu echter Pflege.

Alle Fliegen mit einer Klappe schlägt übrigens das Anpflanzen von Heide, was sich glücklicherweise auch in den privaten Gärten immer mehr durchsetzt. Die Kulturpflanze passt nicht nur nach Sylt wie die Faust aufs Auge, sie ist zudem pflegeleicht, attraktiv und großartig für das ökologische Gleichgewicht.

Alle Termine der Naturschutzgemeinschaft: www.naturschutz-sylt.de
Lektüretipp für das Anlegen einer Wildblumenwiese:
https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/elemente/22377.html
www.the-fairies-garden.de

AUFGEWECKT! TEIL #09

ROSENGELEE

Im Juli und August gibt es für Freunde des Kräutersammlens tatsächlich eine kleine Pause. Das Frühjahr bietet die größte Vielfalt, der frühe Herbst ist auch toll. Im Sommer kann man auf Sylt aber ganz herrlich die Blüten der Rosa Rugosa (Kartoffelrose, der Klassiker) ernten. Die wird mancherorts schon mit schwerem Gerät entnommen, weil sie sich auf Sylt viel zu breit gemacht hat. 2-Sterne-Koch Johannes King verwendet die duftenden Blütenblätter für neun verschiedene Rezepte.

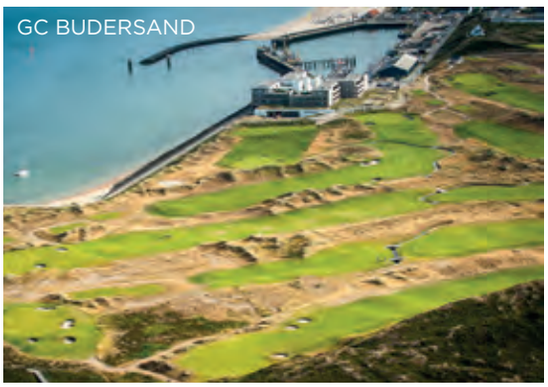
1 Kllo Gelierzucker // 2 Bio-Zitronen // 1,5 Liter Wasser // reichlich Blütenblätter

Ein paar Rosenblüten beiseite stellen. // Die anderen Blütenblätter mit kochendem Wasser übergießen und ziehen lassen. // Nach mehreren Stunden das Rosenwasser durch ein Haarsieb gießen. // Das Wasser mit dem Saft und dem Abrieb der Zitronen und einigen klein gezupften Blättern anreichern, Gelierzucker hinzugeben und nach Anleitung kochen. // Das Gelee in Gläser abfüllen. Ein wunderbares Präsent.

»SCHÖNES SPIEL«

auf der Golf-Insel Sylt

Sie lieben Sylt und haben eine Leidenschaft für Golf? Dann können Sie diese Einladung nicht ignorieren: je eine Runde auf den drei Sylter Plätzen GC Budersand, GC Sylt und Marine-Golf-Club – und das Vergnügen auf den nördlichsten Plätzen Deutschlands zu spielen kostet nur 199 Euro. Sie wählen den Club aus, auf dem sie mit dem »Golfhopping« beginnen, ein kleines Willkommensgeschenk gibt es zum Auftakt immer gratis.


GC BUDERSAND

GC SYLT

_GC BUDERSAND

Anfang 2020 wurde der Platz im Süden Sylts bei den Deutschen Golf-Awards zu »Deutschlands bestem Golfplatz« gekürt. Der einzige echte Links-Kurs der Republik ist faszinierend wie nie – neue Wege, neue Blicke, neue Bunker.

› Fernsicht 1 · 25997 Hörnum,
Telefon 04651/4492710 · www.gc-budersand.de

_GC SYLT

Unterm Kampener Leuchtturm, neben Dünen, am Watt, an der Heide, im Wind und immer unter Freunden. Ein reizvoller Küstenplatz mit üppigen Wasserhindernissen, mächtigen Hünengräbern und Blicken, die begeistern. Großzügige Übungs-Areals, trickreicher 9-Loch-Kurzplatz, Golf Academy Allan Owen, großer Pro-Shop.

› Norderweg 5 · 25996 Wenningstedt,
Telefon 04651/9959810 · www.golfclubsylt.de

_MARINE-GOLF-CLUB

Golf und Natur in seltener Harmonie, Links-Design mit schnellen Grüns und imposanten Bunkern. Eine Herausforderung für jeden ambitionierten Golfer.

› Flughafen 69 · 25980 Sylt
Telefon 04651/927575 · www.sylt-golf.de

DAS SYLTER »GOLFHOPPING« IST **GÜLTIG AB 16. SEPTEMBER 2020**

FRÜHER „HEIMAT“ UND SOMMERFRISCHE.
HEUTE EIN BESONDERES KLEINOD.

Es gibt nur noch wenige Orte auf Sylt, die die Zeit der Sommerfrische, wie die Landlust der Städter im Sommer früher genannt wurde, erlebt haben. Ein bestandsgeschütztes Einzelhäuschen im Herzen von Kampen – das in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts erbaut wurde – könnte vieles aus dieser Vergangenheit erzählen. Betritt man besagtes Häuschen, das von ihrer Erbauerin, einer engagierten Dame, die als Buchhalterin bei Clara Tiedemann arbeitete, als „Heimat“ bezeichnet wurde, spürt man sofort seine Geschichte und möchte Teil davon werden. Umso schöner, dass im Rahmen seiner behutsamen Renovierung viele der historischen Details erhalten geblieben sind, die den Charme ausmachen. Die vielen Fenster sorgen für Licht, die Haustechnik ist auf dem neuesten Stand und die Detaillösungen genügen hohen Ansprüchen. Helle Holzböden, freundliche Wandfarben und ebenso durchdachte wie optisch attraktive Tischlereinbauten schaffen eine heitere Stimmung. Wohlfühlen garantiert! Die helle Küche mit Esstisch hat das Zeug zum Lieblingsplatz. Vorräte finden Platz im von dort aus zugänglichen kleinen Kellerraum. Auch ein durchaus sinnvolles Erbe aus vergangenen Zeiten. Im Wohnraum, der an kalten Tagen mit einem Kamin lockt, fühlt man sich mit einem guten Buch genauso wohl wie bei einem anregenden Gespräch. Das Schlafzimmer im Obergeschoss ist perfekt: Zwei gegenüberliegende Gauben lassen die Sonne herein und der hinter einer Holzvertäfelung verborgene, begehbare Kleiderschrank sorgt für die gewünschte Ordnung. Für eine flexible Nutzung bietet sich das zweite Zimmer im Erdgeschoss an. Es ist sowohl als Kinderzimmer wie auch für Gäste geeignet und hat einen direkten Zugang in den Garten. Übrigens: Als dieses Haus gebaut wurde, war man es noch gewohnt den Nachbarn in gebührendem Abstand zu wissen und sein Eigentum auf dem eigenen Grundstück umrunden zu können. Doppelhäuser waren damals unbekannt. Worauf warten Sie also noch? Gönnen Sie sich doch Ihre ganz besondere Sommerfrische und Heimat in Kampen.

AUF EINEN BLICK:
Grundstück: ca. 644 m²
Wohnfläche: ca. 80 m²
Zimmer: 3, Schlafzimmer: 2, Bad: 1
Sonstiges: Kamin, Terrasse
Kaufpreis auf Anfrage

RALPH JUSTUS MAUS
IMMOBILIEN

Wattweg 1 · Kampen · 04651 42525
Gurtstig 33 · Keitum · 04651 31008
Listlandstr. 25 · List · 04651 8362514
www.maus-sylt.de

DAS FRÜHJAHR DER VERÄNDERUNG

Küchengott & Kampeneum-Referent Dietmar Priewe (45) berichtet, warum er von der »Sansibar« zu neuen Ufern aufbricht.

TEXT: IMKE WEIN
FOTOS: MAIKE HÜLS-GRAENING

Dietmar Priewe »blättert« im Fotoalbum seines iPhones nach Beweismaterial. Gefunden! »Hier, schau einmal, wie niedlich«, sagt er schmunzelnd über das Porträt eines etwas rundlichen Typen in Kochjacke. Fast unmöglich, in diesem Mann mit dem blassen Köche-Teint den smarten Kerl zu erkennen, der mir bei einem Wässerchen gegenübersitzt. Gertenschlank, von der Sylter Sonne gebräunt, drahtig-muskulös und mit jenem Styler-Bart, der seit einigen Jahren in der Hipster- und Köchewelt zum guten Ton gehört. Was ist denn da bloß in der Zwischenzeit passiert?

Dietmar Priewe will das gerne beantworten. Der 45-jährige Wahl-Sylter ist die wahrscheinlich beste Visitenkarte für das »Kampeneum«-Thema: »MENSCH ALTER, DU KRIEGST MICH NICHT!« Wegen Corona verlegt von Mai 2020 auf das nächste Frühjahr. *Dietmar ist sozusagen die fleischgewordene Idealbesetzung für gute Tipps zum Themenkreis leckeres Healthy-Essen, Sport, Inneres-Schweinehund-Überwinden und Disziplin.* Priewe wird beim zweiten Kampener Symposium im Frühjahr 2021 als Koch für Soulfood-Snacksam Mittag und als Referent am Start sein – neben renommierten Medizinern verschiedener Fachrichtungen und Johannes King, dem Zwei-Sterne-Kollegen, der auch so viel über die Wirkung heilender Kräuter weiß.

Doch bevor wir mit Dietmar Priewe über seinen seit etlichen Jahren so vorbildlichen Lebenswandel plaudern, ein paar Fragen zu den großen Veränderungen des Frühjahrs 2020.

Für Dich hat dieser für alle so besondere Frühling eine weitere einschneidende Neuerung mit sich gebracht. Erzähl doch mal!

Dietmar Priewe: Ja, es war der richtige Moment, um alles einmal auf den Prüfstand zu stellen. Nach fast 20 Jahren arbeite ich jetzt nicht mehr als Küchenchef in der »Sansibar«. Es war für mich eine grandiose Zeit – in jeder Hinsicht. Da ich mich immer gerne mit dem Positiven verbinde: Ich bin froh und glücklich über diese lange Ära. Aber jetzt ist es Zeit für etwas Neues!

Ehrensache, dass ich da nicht nachbohre. Veränderung ist bekanntlich die einzige Konstante, die wirklich trägt. Dein Abschied war schon etwas länger vorbereitet. Du hast in der Zeit der Sylter Quarantäne noch das Delivery-Geschäft für die Locals im legendären Dünenlokal mit aufgebaut, dann kam Dein letzter Tag. Dietmar, was machst Du jetzt?

Dietmar: Ich bin gerade in Verhandlung für eine wirklich spannende neue berufliche Herausforderung auf Sylt. Das möchte ich noch nicht verraten. Ich könnte mir aber auch vorstellen, ein eigenes Konzept mit köstlich-gesundem Essen umzusetzen ...

Kollegen und Fans Deiner Küche sagen ja immer: »Genau das musst Du tun – ein eigenes Konzept mit Gesund-Köstlichem.« Keiner repräsentiert das besser. Aber gut, wir warten auf Nachricht. Und bis dahin: Wie nutzt Du jetzt gerade Deine unreglementierte Zeit?

Dietmar: Ich bin ja meistens von unserem Zuhause in Westerland zur Arbeit nach Rantum gelaufen oder mit

dem Rad gefahren. Jetzt habe ich in Corona-Times so schöne und bis dahin völlig unbekannte Ecken von der Insel entdeckt – das war einfach traumhaft. Außerdem habe ich meine Frau und meinen Sohn mit sportlichen Projekten und gesundem Essen genervt ... Nein, stimmt gar nicht. Wir haben die Zeit als Familie unglaublich genossen. Das möchte ich auch noch weiter tun und mir vieles von dem bewahren, was wir in letzter Zeit auf Sylt alles gelernt haben. Nämlich, wie großartig es jedem steht, das Weniger als ein Mehr zu empfinden.

Gibt es noch weitere neue Projekte, von denen wir wissen dürfen?

Dietmar: Ich helfe gerade Kollegen mit ihren neuen Konzepten und möchte meinen Horizont auch beruflich erweitern, indem ich – wenn nötig auch als Küchenhelfer – bei Restaurants anheuere, die ich besonders spannend finde. Lebenslanges Lernen ist wichtig.

Du bist ja ein Experte darin, das Leben immer mal wieder neu zu greifen. Vor ein paar Jahren hattest Du einen schweren Motorradunfall und stelltest danach Dein Leben komplett um, weil es gesundheitlich nicht eben ideal um Dich stand. Stimmt das so? »Na ja, den Motorradunfall gab es wirklich und mit den Folgen habe ich zum Teil bis heute zu tun. Ich sag nur: Schulter. Aber meine Kehrtwendung in Sachen Lebensstil und Bewusstsein – da gab es einen anderen Schlüsselmoment ...«

Und das kam so: Damals, vor rund fünf Jahren, war Dietmar Priewe gerade auf einer Gala für die Sansibar in Hamburg unterwegs gewesen. Er probierte in der Garderobe eine schicke Kochjacke an und als die XL-Variante des Modells seinen Bauch nur schwerlich bedeckte, war's um ihn geschehen. »Das war mein ›point of no return‹. So sollte es nie wieder sein«, lautete seine resolute Grundsatzentscheidung.

Bis dahin hatte er jahrzehntelang die typische »Köchediät« verinnerlicht: »Hier eine Kleinigkeit, dort ein Drittel Stück Kuchen, abschmecken, immer schön zwischendurch Apfelschorle trinken. Durchaus auch Sport machen, geraucht und getrunken habe ich eh nie, aber zu Unzeiten eine ganze Mahlzeit essen, das war natürlich drin. Stets mit dem Gefühl: ›Wieso, so viel esse ich doch gar nicht‹«, beschreibt er seinen Rhythmus. Die Waage sagte Anderes: Bei 1,83 m Körpergröße war sie schon längst weit über die 100-Kilo-Grenze geklettert.

Als Reaktion auf den Bühnenmoment fastete er erst einmal ein paar Tage resolut. Und weil im Leben ja nichts zufällig passiert, war er dann sehr offen dafür, sein Leben komplett umzustellen. Er traf in der »Sansibar« auf Stammgast Dr. Dieter Müller aus Köln und machte sich mit dessen Ansatz von ganzheitlicher Gesundheitstherapie vertraut.

Nach und nach begeisterte er sich für dessen Herangehen. »Ich trainierte mit ihm, machte in seiner Klinik einen umfänglichen Check. Dabei kam heraus, dass ich ganz nah dran war – an einer Diabetes. Ich habe dann den Darm saniert, auch gelernt, was ich gegen meine Schmerzen tun kann, damit es mir ingesamt besser geht«, erinnert er.

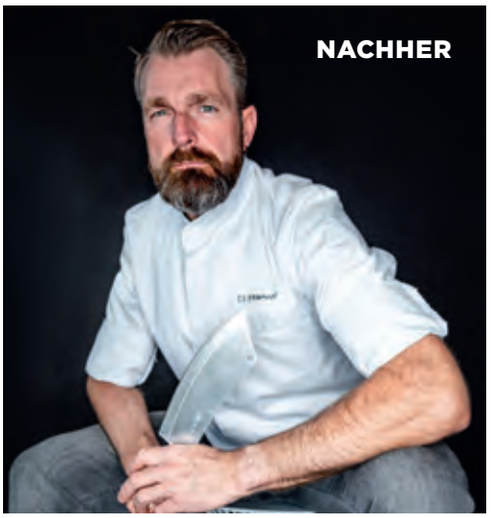
Es fiel ihm leicht, sein Leben – trotz seines aufreibenden Jobs mit einem 50-köpfigen Team – komplett umzustellen. Denn der Effekt setzte schnell ein. ***»Heute fühle ich mich definitiv besser als vor 20 Jahren.«*** Eine Rückkehr zu alten Gewohnheiten wäre für ihn undenkbar. Denn seine Kehrtwende funktionierte sowohl im Körper als auch im Geist. Sein Bewusstsein hatte sich verändert. Täglich mehrere Einheiten Sport – Fitness, Laufen und Radfahren an der frischen Luft, heftige sportliche Wettkämpfe in der ganzen Welt - gehörten bald für ihn zum Alltag.

Außerdem lebt Dietmar seit Jahren mit Essenspausen. Intervallfasten ist das Stichwort. 16 Stunden nichts essen. Acht Stunden lang mit Genuss. Zwei Mahlzeiten. Wenig leere Kohlehydrate und Zucker, viel Gemüse, Fleisch, Nüsse, gesunde Öle, Sahne geht auch. »Meine Palette an Lebensmitteln ist auf mich abgestimmt. So wie es gut für mich ist. Das funktioniert.« Seiner Familie, Frau Anja und Sohn Tim, geht er tatsächlich manchmal mit seinem »healthy Gekoche« auf die Nerven. »Aber da müssen sie durch.«

2020 soll spätestens im Herbst für ihn auch sportlich wieder eine Herausforderung werden. »Marathon,

Alles Natur: Für Fotografin Maike zeigte Dietmar, Küchengott, Triathlet und Marathonmann, mal die ganze Pracht seiner Bauchmuskeln.

Vor über fünf Jahren: Auch putzig, aber ein wenig mopsig. Irgendwann spannte die Kochjacke und Dietmar Priewe krempelte sein Leben um.



Fünf Jahre später – fit und vital wie nie zuvor. Eine neue Haltung und ein neuer Lifestyle machen es möglich.

Triathlon – auch in kleineren Varianten – alles, was dann wieder stattfindet, da bin ich dabei. Dass ich jetzt mit afrikanischen Athleten nicht mithalten kann? Schon klar. Ich habe dafür gar nicht die Statur – aber darum geht's ja nun wirklich auch gar nicht.«
Hut ab vor dieser Disziplin. Selbst in den doch eher gemächlichen Coronazeiten hat er mit dem Sport nie ausgesetzt. Und mit der guten Ernährung auch nicht. Erliegt er denn wirklich überhaupt keiner einzigen Versuchung? »Das wäre ja schade. Ne, aber ich kann das jetzt ganz gut – mit dem Maßhalten. Zweimal die Woche esse ich Eis – mit Freude. Aber eben nicht mal eben eine ganze Packung wie früher...« Und manchmal bleibt er auch, so wie gerade, einfach beim Wasser.

SPEED-GESPRÄCH

Zur Person:

Superkoch, Sportler und Familienmensch – Dietmar Priewe

Vor uns auf dem Tisch steht Kandis-Zucker, ein paar rote Röschen und wenig mehr. Dietmar Priewe hat dazu gleich einen Film im Kopf, ein Rezept mit der kompletten Zutatenliste: **D.P.** // »Das ist meine Berufskrankheit. Das passiert mir ständig. Ich glaube darum, ich habe den richtigen Job für mich gewählt. Eine Alternative dazu gab's ohnehin nie.« ***Der Usedomer, Spross einer Fischerfamilie, interessierte sich auch schon als Kind für Fisch. Allerdings nicht für den Fang, sondern eher für die Zubereitung. Seine Jugend in der DDR empfand er als wild und frei.*** **D.P.** // »Ich kannte es ja nicht anders. Und bei uns auf der Insel hatte man halt wirklich eine glückliche Kindheit.« ***Als Biotop für seine Koch-Ausbildung sah er sich allerdings woanders. Bis heute ist er kein Fan der Küche in seiner Heimatregion.*** **D.P.** // »Es wird zu wenig aus den Möglichkeiten gemacht. Ich lernte auf Föhr. Das war manchmal ganz schön hart, aber als die Leitung der Küche wechselte, kam die Leidenschaft ins Spiel.« ***Nach Zivizeit und Ausbildung war das wiedervereinigte Berlin für ihn ein grandioser Nährboden. Schon lange war er dem Thrill erlegen, in der Küche immer wieder Unmögliches möglich zu machen. Er arbeitete bei Johannes King im »Grand Slam«*** (»Ich hätte dafür töten können, mit Johannes zu arbeiten – er ist ein Heiliger!«) ***und verdiente seine Sporen mit etlichen Stationen als »Junger Wilder« in der aufstrebenden Küchenszene der Berliner Mitte.*** **D.P.** // »Die Sterne-Küche hat mich als Ziel für mein eigenes Können nicht so gereizt. Neue Wege zu gehen, Geniales entstehen zu lassen – das schon!« ***Damals, mit Anfang 20, lernte er seine heutige Frau Anja kennen. Die zwei sind seitdem unzertrennlich.***
Was passiert wäre, wenn ihn eines Tages nicht Johannes King von Sylt aus angerufen hätte? Reine Spekulation. O-Ton **Johannes King:** »Die ›Sansibar‹ sucht einen Küchenchef. Du bist verrückt genug, um das hinzubekommen.« ***›Nie wieder Insel‹, war eigentlich sein Credo. Fakt ist, dass er an einem strahlenden Sonnentag Herbert Seckler in den Rantumer Dünen traf - und hin und weg war von der Perspektive, sich in genau dieser Küche zu entfalten. Und da auch sonst alles stimmte, sagte er »Ja«. Das war vor fast zwei Jahrzehnten. Die grandiose Mischung des Kosmos »Sansibar«, von der er ein essenzieller Teil war, erreichte ihn total. Jetzt ist es Zeit für neue Horizonte.*** **D.P.** // »Aber auf Sylt möchte ich bleiben. Wir alle sind inzwischen verwurzelt auf diesem Eiland – mit der Natur, verbunden vor allem aber mit den Menschen.«

Kampeneum Vol 2.

Mensch Alter, mich Du kriegst nicht!

Kurzerhand um ein ganzes Jahr verlegt wurde das Symposium für Laien und Fortgeschrittene: vom 1. Mai 2020 auf den **1. Mai 2021.** Alle Details über Referenten und Tickets: **www. kampen.de**

DIE EXPERTEN DES KAMPENEUM NO. 2

JOHANNES KING
Gastgeber, Hotelier und Sternekoch

DIETMAR PRIEWE
Küchengott und Extremsportler

DR. MATTHIAS MARQUARDT
Facharzt für Innere Medizin & Sportmedizin

PROF. DR. BIRGIT LISS
Biochemikerin & Molekularbiologin

DR. MATTHIAS RIEDL
Facharzt für Innere Medizin & Diabetologe

Die Sylter Ostheopatin Pia Möller hat schon im letzten Jahr diesen besonderen Tag mitorganisiert und für eine wunderbare Moderation gesorgt. Die Soulfood-Stationen am Mittag bestückt Dietmar Priewe.

MIKE SHAY

MODE FÜR EIN LEBENSGEFÜHL

BRADERUPER WEG 1 I 25999 KAMPEN /SYLT
TEL. +49 (0)4651 99 51 003
MIKE-SHAY-KAMPEN@WEB.DE

FOKUS 1977

WAS **1977** IN KAMPEN UND AUF DER INSEL GESCHAH

Elvis Presley, der King of Rock 'n' Roll, verstirbt im Alter von erst 42 Jahren. Die Rote Armee Fraktion (RAF) ermordet den Generalbundesanwalt Siegfried Buback und den Arbeitgeber-Präsidenten Hanns Martin Schleyer. Die deutsche Spezialeinheit GSG 9 stürmt in Mogadischu eine entführte Lufthansa-Maschine. Wenige Stunden später begehen die drei RAF-Mitglieder im Hochsicherheits-Gefängnis Stammheim Selbstmord. Mit dem Besuch des ägyptischen Präsidenten Sadat in Israel beginnt die Aussöhnung der ehemaligen Kriegsgegner. Und was haben Kampen und der Rest der Insel so erlebt? In einer bunten Mischung stellen wir Ereignisse des Jahres 1977 zusammen – passend zur PRO**KAMPEN** No. 77.

TEXT: FRANK DEPPE; BILDER: ARCHIV FRANK DEPPE

Sprottes Umzug

1977 packt ein großer Künstler die Koffer: In Kampens Dorfmitte zieht Siegward Sprotte aus seinem Atelierhaus auf die gegenüberliegende Straßenseite – dorthin, wo seine Witwe Cosmea und Sohn Armin heute sein künstlerisches Erbe verwalten. Mit seinem künstlerischen Werk, in dem er zu einer reduzierten Sprache – der »Farbigen Kalligraphie« – fand, erlangte Sprotte internationale Bedeutung. 2004 verstarb er im Alter von 91 Jahren in Kampen.

BEWOHNTES QUERMARKENFEUER

Vier Jahre waren seit der Stilllegung des Kampener Quermarkenfeuers ins Land gegangen. Dies blieb für das verwaiste Wahrzeichen nicht ohne Folgen: Wind und Wetter nagten an ihm. Ungebetene Besucher entdeckten das brach liegende Türmchen für sich. Als den Vorsitzenden des Verkehrsvereins im Oktober 1977 ein Spaziergang am Quermarkenfeuer vorbeiführt, macht er einige Entdeckungen und vermerkt diese umgehend in einem Brief an den Bürgermeister: »An der Südseite des Turms war eine Leiter angelehnt, die bis zu einem Fenster reichte, das eingeschlagen war. Ich entdeckte eine brennende Kerze und stellte sie sicher. Im Turm fand ich außerdem zerschlagene Flaschen.«

VORBEREITET FÜR DIE EWIGKEIT!

Mit Knud Ahlborn verstirbt der Begründer des Klappholttals

Kampen verliert einen seiner wegweisenden Bürger: Mit 89 Jahren verstirbt **Knud Ahlborn, der Begründer des Klappholttals.** Nach dem Ende des Weltkriegs war Ahlborn 1919 erstmalig nach Sylt gereist, »um nach der schweren Zeit Erholung zu finden. Hier wurde ich auf das im Abbruch begriffene Militärlager Klappholttal aufmerksam. Diese Anlage an einer von der Natur bevorzugten Stelle ließ mich den Gedanken fassen, diesen Ort zu einem Treffpunkt für die Jugendbewegung auszugestalten. Kurz entschlossen verwandte ich das für einen Hausbau ersparte Geld zum Erwerb.« **Klappholttal entwickelte Ahlborn zu einer Begegnungsstätte für Jugendliche, für Naturfreunde und Künstler aus ganz Deutschland**. Als sich sein Leben dem Ende neigte, saß er oft auf einer Bank oberhalb des Kampener Kliffs. »Hier schaue ich in den Himmel und auf das Meer und bereite mich auf die Ewigkeit vor.«

Richtfest in der Kampener Vogelkoje

Hier entsteht ein neues Haus der Naturschutzgemeinschaft Sylt, nachdem das alte vier Jahre zuvor abgebrannt war. Angegliedert werden zudem Ausstellungsräume des Naturschutzbundes. Besonderheit: Im Dachgeschoss wird ein Fluchtraum eingebaut, den im Falle einer extremen Sturmflut eine Drucklufttür hermetisch abriegelt. Als Koordinator des gesamten Projekts wirkt Dr. Thorwald Ahlborn, Sohn von Knud Ahlborn (s.o.)

ILLUSTRATIONEN: ISTOCK-OLGAOLMIX; ADOBESTOCK-BIORAVEN; FOTOS: TS KAMPEN; NSG

Frau mit Power

Leitete ab 1977 die Naturschutzgemeinschaft Sylt: Clara Enss

Es fing 1971 an mit der »Bürgerinitiative Sylt«, die sich – letztlich erfolgreich – gegen das gigantische Hochhausprojekt »Atlantis« neben dem Westerländer Kurzentrum stemmte. 1977 fusionierte die Bürgerinitiative dann mit dem Verein Naturschutz Sylt zur Naturschutzgemeinschaft Sylt, die heute die geschützten Gebiete Braderuper Heide und Morsum-Kliff betreut. Das Gesicht der Naturschutzgemeinschaft Sylt war lange Zeit die engagierte Sylterin Clara Enss, die diese Institution von ihrer Gründung bis 1994 führte. Die Umweltschutzaktivistin verstarb 2001 in Braderup.

ALLE MANN AN DECK!

Sie sind die singenden Botschafter der Insel: 1977 wurde der Sylter Shanty-Chor von einer Handvoll sangesfreudiger, gestandener Sylter Männer gegründet – wobei der Initiator gar kein Musiker war, sondern ein Kneipenwirt, der mit dieser Idee Kunden werben und halten wollte. Inzwischen hat die sangesfreudige Gemeinschaft an die 1800 Auftritte absolviert – Konzertreisen führten die Sylter bis in die USA. Ihre treuesten Zuhörer aber haben sie auf Sylt: »Manche Gäste richten sogar ihren Urlaub nach unseren Auftritten«, weiß Chorleiter Horst Henningsen.

Juhubilé

Kurzfristiger Stillstand auf dem Hindenburgdamm: Der Sonderzug, der mit geladenen Gästen anlässlich des 50-jährigen Dammjubiläums gen Sylt fährt, wird von Ekke Nekkepenn gestoppt. Erst nachdem der Präsident der Bundesbahndirektion ihm eine große Flasche Rum überreicht hat, gibt der Meeresgott den Weg frei. Am Westerländer Bahnhof erwarten bereits zahlreiche Zaungäste und die Tänzerinnen der Sylter Trachtengruppe den Sonderzug. Beim anschließenden Festakt im Kongresszentrum sind unter den Gästen auch 70 Männer, die einst beim Dammbau Hand anlegten.

70 Arbeiter, die 1927 den Hindenburgdamm mit erbaut hatten, wohnten der 50-jährigen Jubiläumsfeier bei

Klein!

Der kleinste der Sylter Häfen und zugleich der jüngste entsteht in Rantum. Damals führten gewerbliche Gründe zu seinem Bau: Muschelfischer landeten hier ihre Fänge an, Kutter legten am Pier an. Inzwischen hat sich die Bedeutung des Hafens grundlegend gewandelt: Freizeitkapitäne machen heute ihre Boote in der geschützten Wattlage fest.

Haus des Kurgastes

In List wird das »Haus des Kurgastes« eröffnet, das über ein Bewegungsbad, Therapiezimmer und Veranstaltungsräume verfügt. Im Jahr 2000 wird das nahe der Hafenstraße stehende Gebäude abgerissen und die Kurverwaltung zieht um in den Brünk.

Über **Spenden für weitere Heidepflege-Projekte** würde die Gemeinde Kampen sich sehr freuen.

Rettung für die Heide

KAMPEN INVESTIERT IN DIE ERNEUERUNG EINER EINZIGARTIGEN KULTURLANDSCHAFT

Der Blick von der Kurhausstraße über die Heidelandschaft auf beide Meere und im Nordosten bis nach List und Dänemark lässt eigentlich niemanden unberührt. »Diese Aussicht ist einfach spektakulär – zu jeder Jahreszeit, bei jedem Wetter«, sagt Sven Scheppler. Der »Ahnenhof«-Hotelier und Gemeindevertreter weiß, wovon er spricht: Er lebt und arbeitet »nebenan«, direkt an der Kurhausstraße. Schon als Kind war er hier unmittelbar am Naturschutzgebiet regelmäßig bei seiner Großtante zu Gast und erfreute sich an der Weite. »Ich habe in den letzten Jahren mit Sorge festgestellt, dass die Heidefläche von der Kurhausstraße Richtung Norden in großen Teilen überwuchert wird von Sträuchern, Bäumen, Rosa Rugosa...«, beschreibt Sven Scheppler die Situation, die ihn bekümmerte. ***Der Zauber der Heidelandschaft und all jener Kräuter, die sich in ihrer Nähe wohlfühlen, die Weite und Ursprünglichkeit drohten zu verschwinden.***

Zum Hintergrund: Heide gedeiht ausschließlich auf sehr mageren, sandigen Böden. Wegen der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung und dem Eintrag von Nährstoffen durch die Luft wurden Heideflächen im Norden schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter Schutz gestellt. Heideflächen bieten einer Vielzahl bedrohter Tier- und Pflanzenarten einen einzigartigen Lebensraum. Auf Sylt befinden sich 358 Hektar Heide, das ist ein Drittel der gesamten Heide Schleswig-Holsteins. ***Ohne Unterstützung, also Pflegemaßnahmen wie das Plaggen, das Heidebrennen, das Mähen, Beweiden und das Entfernen von Gehölzaufwuchs veralten die Heidepflanzen, werden überwuchert, vergrasen und sterben ab.*** Das Heideplaggen ist die intensivste »Pflegestufe«. Sie wird immer dann angewandt, wenn sich schon eine breite Humusschicht gebildet hat. Das Plaggen ist auch finanziell sehr aufwändig. Ökologisch sinnvolle Pflanzen werden erhalten, ansonsten die oberste Schicht des Bodens mit schwerem Gerät abgetragen, Wurzeln entfernt. Die Heidesamen im Boden haben dann in den nächsten Jahren Zeit sich neu zu entwickeln. Auf dem Weg zu einem frischen Bewuchs mit jungen Heidepflanzen wird auch die Kampener Fläche im Laufe der nächsten Jahre fachgerecht gemäht. Das Plaggen wie auch das Beweiden durch eine Heidschnuckenherde oder auch das kontrollierte Abbrennen gehören zu den Maßnahmen, die auf Sylt – gerade auch in der Braderuper Heide – regelmäßig durchgeführt werden. In den Sommermonaten ist eine Schafherde auf den entsprechenden Flächen ununterbrochen im Einsatz.

Sven Scheppler stellte seinen Mitstreitern in der Gemeindevertretung vor zwei Jahren seine Sorge um

So blühend wurde die Heide von Fotograf Ralf Meyer in Braderup im letzten Sommer eingefangen. Ein großes Schutzgebiet für die schöne Kulturpflanze, das schon seit Jahren intensiv gepflegt wird. So prachtvoll wird die Heide an der Kurhausstraße dann in wenigen Jahren auch blühen dürfen.

das Absterben der Heidefläche im Kampener Nord-Westen vor und stieß auf Gehör. Expertisen vom Landschaftszweckverband (LZV) und Einschätzungen von der für dieses Gebiet zuständigen Naturschutzorganisation, der »Sölr'ing Foriining«, bestätigten Schepplers Annahme. Die Gemeinde entschloss sich, nicht auf eventuelle Bezuschussungen aus Fördertöpfen zu warten, sondern selbst so schnell wie möglich initiativ zu werden. 25.000 Euro wurden 2019 für das Plaggen und die anschließende Pflege der betroffenen Stellen bereitgestellt. In enger Kooperation mit Peer Knuth vom LZV und Sven Lappoehn von der Söl'ring Foriining konnte die Maßnahme gleich Anfang des Jahres erfolgreich begonnen werden.

Der Spazier- und Fahrradweg Richtung »Sturmhaube« wurde vor zwei Jahren verbreitert. Im Zuge der Pflegearbeiten wird jetzt dafür gesorgt, dass am Rande des Weges auch wieder Heide wachsen wird.

Eine für solche Heide-Missionen spezialisierte Firma war auf der Flughafenfläche zwischen Westerland und Wenningstedt ohnehin für eine groß angelegte Heidepflegmaßnahme mit ihren Maschinen auf der Insel. Auch die ordnungsgemäße Entsorgung des Naturmaterials gehört mit zum Auftrag. *»Jetzt sieht das erst einmal etwas wüst aus, aber das ist die Grundlage dafür, dass die Heide hier wieder richtig sprießen kann«, berichtet Sven Scheppler* bei einer Begehung der geplaggten Flächen. Eine große Schautafel informiert über die Maßnahme. »Das ist erst der Anfang. Wir haben genaue Kenntnis davon, wo in Kampen die Heideflächen in schlechtem Zustand sind. Wir möchten als Gemeinde in Zukunft noch weitere Maßnahmen auf den Weg bringen«, versichert Sven Scheppler.

HUNDEKOT GEHÖRT IN DEN BEUTEL UND ENTSORGT!

Überall – und **ganz besonders in der Heide!**
Denn Heide braucht mageren Boden
und keine zusätzliche Düngung!

Welcome to
Please Be

NOSTALGIE-RÜCKBLICK

Wann wohl wieder so ausgelassen gefeiert werden darf? Diese wilden Impressionen stammen von Peter Kliems Börsdei-Party im Club »Rotes Kliff«. Das wilde Fest mit »Schwarz-Weiß-Motto« war so ganz nach Geschmack des Gastgebers: rauschend! Während andere sich zum 60. auf extra jung trimmen, sprühte Peter sich Haare und Bart weiß-grau. Dass bald danach Zeiten beginnen würden, bei denen man als Clubbesitzer wirklich graue Haare bekommen kann (Siehe Seite 10), war nicht zu ahnen. Durchhalten, Peter, Kampen braucht Dich!

FOTOS: MAIKE HÜLS-GRAENING

Der Nachfolger von Greg Baber macht als Strandchef eine richtig gute Figur.

Foto: Gina Semmelhack, Maike Hüls-Graening

Lars Lunk ist:

Der Neue!

Wenn man sich der Werkstatt von Lars Lunk und seinem Team nähert, dort in der Dünenkuhle zu Füßen des Quermarkenfeuers, fragt sich der schnöde Schreibtischtäter:

»Ob man die Schönheit dieses Ortes wohl noch sieht, wenn sie Alltag ist?« »Und wie man die sieht!«, sagt Lars, dieser Bär von einem Typen,

der mit einladender Geste in der Tür der Halle steht, die im Winter auch Strandkörben Obdach gibt und eben allem, was notwendig ist, um Strand und Dorf »in Schuss« zu halten.

Im Innenraum der Halle ist vieles neu. »Ja, wir haben seit letztem Jahr ein bisschen was geschafft«, meint der Neue in diesem Reich ganz bescheiden. Im späten Herbst hat er den Posten von Greg Baber übernommen, der nach über 40 Jahren als »King of the Beach« von Kampen in den Ruhestand ging. Große Fußstapfen, sein Vorgänger – eine Legende... Von solcherlei Klischees und von der »Bürde der Nachfolge« will der Sylter nichts wissen.

Lars macht es einfach auf seine Art. Und die ist friesisch-pragmatisch. Zu dem »Bisschenwasschaffen« gehörte, dass er erst mit seinem kleinen Winterstamm-Team – Niki Brüggen, Moritz Berlin, er selbst und für einige Sachen ein paar externe Handwerker – Büros und Werkstätten neu strukturiert hat, die Halle mit einer Wand versehen, eine Decke eingezogen und für die Möglichkeit gesorgt hat , hier zu heizen. Im Winter wurden

also in muckeliger Wärme die Strandkarren der Schwimmer und Kurkartenkontrolleure einer Schönheitskur unterzogen, restauriert, neu gestrichen (und die Farbe trocknet dank der Heizung, in der das verbaute Holz verfeuert wird, jetzt so schön). Dann waren die 1.400 Körbe dran. »Jeder Korb wird vor der Saison wenigstens einmal angefasst, der Korpus ausgebessert, manchmal sogar die blau-weißen Bezüge getauscht«, erläutert Lars den »ganz normalen Wahnsinn«. Kurz bevor sein Team auf seine Sommerstärke von beinahe 30 Menschen (dazu gehören jetzt auch die ganzjährig engagierten Gemeindearbeiter, die Kurkartenkontrolleure, Korbwärter und Rettungsschwimmer als Saisonkräfte) anwuchs, kam der Corona-Erlass und alles war anders als geplant.
Mit einem Team von dann sechs Kerlen, viele von ihnen ausgebildete Tischler, nutzte man die Gunst der Stunde und die komplette räumliche Freiheit und restaurierte die Podeste an den Stränden, die Holzbude an der Sturmhaube und die wunderbaren Sitzbänke überall entlang der schönsten Aussichtspunkte. Zudem galt es die Arbeiten der Firmen zu begleiten, die den Steg zur »Buhne 16« und den in der Wuldeschlucht neu bauten. »Und natürlich wäre es gelogen, wir würden behaupten, wir hätten diese spektakuläre Leere bei ständig blauem Himmel nicht auch zu-

Kurz bevor sein Team auf seine Sommerstärke von 30 Menschen anwuchs, kam der Corona-Erlass und alles war anders als geplant.

tiefst genossen – das waren Eindrücke, die im Herzen einen Platz fanden«, meint Lars über die Wochen der Sylter Isolation.
Als dann zunächst die Zweitwohnungsbesitzer Anfang Mai reisen durften und dann die Insel wieder für alle Gäste geöffnet wurde, entstand für Lars erneut die Notwendigkeit flexibel zu agieren: »Einige der Kollegen müssen erst aus Australien und von sonstwo zurückkommen und

KARBIGKAMPEN
BAUTRÄGER & ARCHITEKTEN

WIR INSZENIEREN LAGEN

und suchen für unsere Kunden
Grundstücke auf Sylt.

Mit über 60 Jahren Erfahrung stehen wir
Ihnen als kompetenter Partner zur Seite.

Entwicklung, Gestaltung & Ausführung
aus einer Hand.

Karbig Kampen

KARBIG KAMPEN Bauträger GmbH · Braderuper Weg 2 · 25999 Kampen (Sylt) · phone +49 4651 82 920 · mail@karbig-kampen.de · www.karbig-kampen.de

dann in Quarantäne gehen oder auch ihren Rettungsschwimmerschein noch machen, was bislang nicht ging – wir sind also noch nicht wieder ganz vollzählig«, berichtet Lars, der sich in enger Abstimmung mit Bürgermeisterin und Tourismusdirektorin in situationsbedingter Personal-Planung übt. Mit der Sanierung der Strandkörbe kam er mit seinem fleißigen Handwerker-Team durch die Corona-Times sogar leicht in Verzug. »Aber das machen wir jetzt ganz locker«, versichert der Unerschütterliche. Mitte Juni waren von den 1.400 Körben schon wieder 800 am Strand.

»Wir werden die Körbe allerdings dieses Jahr ganz anders auftstellen – weiter verteilt, entzerrt und mit mehr Distanz«,

berichtet Lars Lunk und hofft auf das Verständnis aller Kampener Gäste.*

Etwas gewundert hat sich Lars in letzter Zeit allein über die schiefe Darstellung der Pfingstereignisse in den überregionalen Medien. »Da wurde zum Teil mit völlig falschen oder alten Bildern gearbeitet. Ich fand die Stimmung total entspannt. Ich muss ohnehin sagen: Ich erlebe die Kampener Gäste als sehr respektvoll und dankbar, hier zu sein«, lobt Lars Lunk und sieht der ersten Saison als Strandchef in besonderen Zeiten auf alle Eventualitäten vorbereitet, aber absolut zuversichtlich entgegen. Friesische Gelassenheit hilft – in eigentlich jeder Lebenslage.

**siehe dazu auch die NEWS Seite 6*

Zur Person

2019 lief für Lars prächtig: Nicht zuletzt, weil das mit dem Posten in Kampen klappte und weil er zum zweiten Mal Großvater wurde. Wie hat er das denn hinbekommen, mit 46? »Meine Frau und ich wurden sehr jung Eltern, ich war knapp 18. Meine Mädels sind jetzt 22 und 28«, sagt er stolz. Außer Strandchef, Ehemann, Papa und Opa ist er noch Vorsitzender der Sylter DLRG mit 300 Mitgliedern. Er engagiert sich aber auch politisch in der Gemeinde Sylt als bürgerliches Mitglied der Wählergemeinschaft. Zudem ist er im Kuratorium der Henner-Krogh-Stiftung aktiv. Die Stiftung veranstaltet einen großen Musikernachwuchspreis auf Sylt und ermöglicht Inselkindern, sich musikalisch vielfältig zu betätigen. »Meine Tochter Nele gehörte zweimal hintereinander zu den Preisträgern, ich weiß jetzt, was junge Musiker brauchen, um sich entfalten zu können«, meint der Papa lächelnd. Beruflich hat Lars viele Jahre lang im Sommer als Rettungsschwimmer gearbeitet und im Winter das »Hotel Rungholt« meisterlich von innen mit frischen Farben und Tapeten versehen. »Als Rettungs-schwimmer fand ich mich jetzt echt zu alt. Es war an der Zeit: Ich brauchte eine neue Herausforderung«, versichert Lars. 2020 begann, wie das Vorjahr aufgehört hatte: grandios. Doch dann wurde es turbulent: Der WoMo-Urlaub mit seiner Frau Richtung Spanien hatte in Frankreich ein gravierendes Intermezzo. Die beiden wurden in der Nacht von Einbrechern mit Gas betäubt und ausgeraubt. Als die Lunks irgendwann wieder glücklich auf Sylt waren, gingen sie in Quarantäne und dann begann die Zeit des Sylter Dornröschenschlafs. In diesen Wochen wurde am Kampener Strand allerdings unermüdlich gearbeitet.

Objekte am Flutsaum üben auf Sylter generell eine magische Anziehungskraft aus. Lars Lunk fotografiert seine kuriosesten Funde.

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

KAMPEN

Hochwertige Neubau-Doppelhaushälfte nahe der Uwe-Düne, ca. 168 m² Wohn-/Nutzfläche, 5 Zimmer, 3 Bäder, Gäste-WC, lichtdurchflutetes Wohnambiente, exklusive Gesamtausstattung, Gas-Kamin, Sauna, ca. 1.460 m² Grundstück (gesamt), Sonnenterrasse, B, 50 kWh/(m²a), Klasse A, Erdgas, KP: auf Anfrage

KAMPEN

Repräsentatives Reetdachanwesen der Extraklasse, Baujahr 2010, ca. 380 m² Wohn-/Nutzfläche, 8 Zimmer, 4 Bäder, Gäste-WC, luxuriöse Gesamtausstatt., 2 offene Kamine, ca. 2.094 m² Erbpacht-Grundstück, sonnige Terrassen, Tiefgarage mit direktem Hauszugang, B, 94,6 kWh/(m²a), Kl. C, Erdgas, KP: auf Anfrage

KAMPEN

Lichtdurchflutete Doppelhaushälfte, Bj. 1976, laufend mod., ca. 150 m² Wohn-/Nutzfl., 6 Zi. 3 Bäder, Gäste-WC, großz. Wohn-/Essbereich m. Kamin, offen gestaltete Küche, Einliegerbereich möglich, Sauna, ca. 1.381 m² Grdst. (gesamt), Süd/West-Terrasse, 2 Stellplätze, B, 139,2 kWh/(m²a), Klasse E, Gas, KP: EUR 2.980.000,-

KAMPEN

Exklusiv ausgestattetes Neubau-Einzelhaus mit Weitblick bis zum Wattenmeer, Fertigstellung 2020, ca. 205 m² Wohn-/Nutzfl., 5 Zi., 3 Bäder, großzügige Raumaufteilung, lichtdurchflutetes Wohnambiente, Kamin, Sauna, ca. 917 m² Grdst., sonnige Terrassen, 2 Stellpl., Energieausweis angefordert, KP: auf Anfrage

BRADERUP

Hochwertige Doppelhaushälfte mit sonnigem Garten, Bj. 2014, ca. 140 m² Wohn-/Nutzfläche, 4 Zi., 3 Bäder, Gäste-WC, lichtdurchfluteter Wohn-/Essbereich mit offenem Kamin, exklusiv gestaltete Küche, Sauna, ca. 731 m² Grdst., umlaufende Süd/Westterrasse, 2 Stellplätze, Energieausweis angefordert, KP: EUR 3.100.000,-

ARCHSUM

Luxuriöses Neubau-Einzelhaus in bevorzugter Wohnlage, ca. 207 m² Wohn-/Nutzfl., 5 Zi., 2-3 Bäder, lichtdurchflutetes Wohnambiente, unverbaubare Blickachsen über die Wiesen und Felder bis zum Deich, Kamin, Sauna, ca. 3.082 m² Grdst., frei stehendes Garagenhaus, Energieausweis angefordert, KP: EUR 5.250.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs an die Tom Kirst Immobilien GmbH & Co. KG zu zahlende Provision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLER & COMPANY Sylt
Inh. Tom Kirst Immobilien GmbH & Co. KG | Braderuper Weg 2 | 25999 Kampen/Sylt | Telefon 04651.83 60 50 | sylt@dahlercompany.de

»Jedes Spiel wird neu gemischt!«

Im Interview mit Lech-Zürs' Tourismusdirektor Hermann Fercher

Vor »Corona« wollten wir mit Hermann Fercher, dem Tourismusdirektor von Lech-Zürs, über den Reiz des Golfplatzes in der Partnergemeinde plaudern, über sein eigenes Talent auf dem Grün und über die gemeinsamen Aktivitäten der beiden Orte in Sachen Golfsport. Dann kam »Corona«, das legendäre Pfingstturnier in Kampen musste um ein Jahr verschoben werden und vieles kam ganz anders, als man es sich je hätte vorstellen können. PROKAMPEN befragte den sympathischen Tourismuschef in Österreich über die aktuelle Situation am Arlberg, aber auch über seine Platzreife und den Golfplatz mit alpiner Kulisse.

Bitte beschreiben Sie uns die aktuelle Situation in Lech-Zürs.

Hermann Fercher // Bei uns ist es gerade gar nicht sehr viel anders als in anderen Jahren im Mai/Juni: In Lech sind gerade Maiferien, viele Lecher sind mit ihren Familien verreist, die Saison beginnt bei uns ja erst Ende Juni. Die Bautätigkeit ist traditionell in dieser Zeit im Ort groß. Das ist die dominierende Geräuschkulisse, sonst ist es ziemlich still. Zeit für die Touristiker zu planen und neue Strategien zu entwickeln: Ich komme gerade von einer Sitzung für ein neues Fahrrad-Konzept. Ende Juni besuchen uns wieder Gäste. Wir haben ja alle Jahre eine Pause zwischen Winter- und Sommersaison. Das traf mit Corona überein. Auch das soziale Leben unter den Einheimischen hat wieder begonnen.

Sie hatten also viel Zeit, sich vorzubereiten und die Hygiene- und Abstandsregelungen, die bei Euch in Österreich gelten, umzusetzen. Sind Sie trotzdem etwas nervös?

HF // Es ist natürlich spannend, mit welcher Haltung und mit wie viel Eigenverantwortung Gastgeber und Gäste die Reglements umsetzen. Ich bin da aber sehr zuversichtlich. Wenn sich das erst etwas eingespielt halt, gehe ich davon aus, dass es ein freudvoller Sommer wird. Ich bin jetzt in dieser Zeit nach Innsbruck und Hall gereist und muss sagen, dass ich die respektvolle und wertschätzende Art des Umgangs dort sehr genossen habe. So wird es bei uns sicher auch sein.

Après-Ski-Stimmung im weitesten Sinnen gibt es ja bei Euch selbst im Winter nicht?

Hermann Fercher: Genau, das ist ja zu keiner Zeit ein wichtiger Teil unseres Portfolios. Unser Motto im kommenden Sommer und Winter wird lauten: »Mehr Raum, mehr Zeit!« Heißt, wir werden unseren Gästen möglichst viel sicheren Raum für ihren Urlaub bieten und ihnen trotzdem als Gastgeber »nahe« sein.

Werden bei euch im Sommer alle Events und Veranstaltungen stattfinden können?

HF // Wir haben einiges umgeplant, anderes verlegt – so wie das »Classic Festival«, das jetzt nicht in einer Kirche, sondern in der Sporthalle zelebriert wird. Mit knapp 300 Gästen und viel Raum. Wir haben für jede Veranstaltung einen Covid-Beauftragten, der die Maßgaben umsetzt. Das »Medizinicum« haben wir um ein Jahr verschoben und die »Arlberg Classic Car Rally« – ein viertägiges Oldtimer-Event – werden wir im September nachholen.

Euer 9-Loch-Golfplatz vor alpiner Traumkulisse hat seit Mai wieder geöffnet. Waren Sie schon auf dem Platz?

HF // Aber ja. Mit anderen Einheimischen.

Wie sind Sie zum Golfen gekommen?

HF // Das war Ende der 80er. Damals war das total unkompliziert in Kitzbühel. Da haben die Kollegen gesagt, jetzt gehst halt mal mit und probierst das. Nach einer Weile sagten sie, so, du kannst das jetzt! Seitdem spiele ich. 30 Jahre ist das her. Ich habe nie die Platzreife gemacht.

Dass Golf kein Sport ist, da muss ich vehement widersprechen. Man braucht eine gute Fitness dafür. Etwa durch Laufen und Radfahren. Bei 18 Loch ist man bis zu fünf Stunden auf dem Platz unterwegs. Allein das Golf-Bag schultern oder ziehen – da weiß man danach, was man gemacht hat. Das ist wie eine Bergwanderung. Man braucht eine gute körperliche und geistige Konstitution.

Ok, das ist geklärt. Wer immer noch skeptisch ist – was sind ihre drei Top-Argumente für den Sport?

HF // Man ist zeitlich unabhängig. Du gehst einfach auf den Platz und fragst eine Gruppe, ob du mitspielen kannst. In England ist das gang und gäbe. Golf ist da ein Volkssport. Außerdem sind die Kosten überschaubar. Und drittens ist Golf eine extrem gesunde Sportart. Man ist stundenlang an der frischen Luft, ist mit Leuten unterwegs. Der Golfplatz an sich ist ja ein reiner Grüngürtel. Das tut einfach gut.

Stichwort Abwechslung: Wird das nicht irgendwann total langweilig, immer über den gleichen Platz zu laufen?

HF // Ganz im Gegenteil! Man kann ungefähr 170 Fehler machen – bei einem einzigen Schlag. So gesehen ist es jedes Mal wieder ein neues Spiel. Auch den Stammplatz lernt man so immer wieder neu kennen.

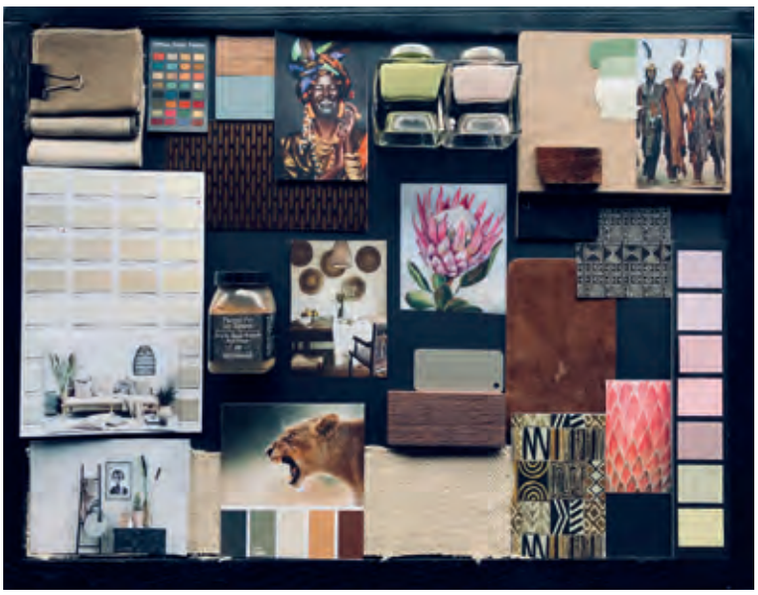
Man sagt, Geschäfte werden auf dem Golfplatz gemacht. Welche Geschäfte machen Sie, wenn Sie auf Sylt spielen?

HF // Das wird überbewertet... Für mich steht der Spaß an erster Stelle. Mit Leuten eine Runde spielen und rumflachsen. Wenn sich dann beim anschließenden Bier und Golf-Witzen was Geschäftliches ergibt – ok! Aber das steht nicht im Vordergrund. Sylter Merkmale wie friesischer Charme, Top-Gastronomie, Leuchttürme, Dünen, Wind und vieles mehr sind auf allen Sylter Golfplätzen zu spüren und machen so die Insel zu einem Golfer-Eldorado. Nur mit dem Wind muss man lernen umzugehen.

2021 wird zu Pfingsten das nächste gemeinsame Golfturnier von Kampen und Lech-Zürs zelebriert.

ODIN

DAS VIERTE JAHR WIRD WUNDERBAR



DAS ODIN DELI · *EASY EATING & DRINKING*

UNSER UMBAU IST ABGESCHLOSSEN UND WIR FREUEN UNS SEHR, SIE ENDLICH IM NEUEN ODIN DELI WILLKOMMEN ZU HEISSEN UND GEMEINSAM DIE NEUE SAISON ZU ERÖFFNEN - WIE GEWOHNT MIT KÖSTLICHKEITEN AUS ALLER WELT UND EINFLÜSSEN DER RAINBOW CUISINE IN EINMALIG ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE.

ODIN DELI · Strönwai 10 · 25999 Kampen
Täglich von 10:00 - 24:00 Uhr für Sie geöffnet (Küche bis 22:00 Uhr)
www.odin-deli.com
Wir empfehlen Ihnen einen Tisch zu reservieren: **+49 46 51 45 455**

VOLVO

Exklusivpartner im ODIN DELI

Der Golfplatz von Lech-Zürs am Arlberg liegt auf 1.500 Meter ü.M. und ist damit der höchstgelegene Golfplatz Österreichs. Er wurde 2016 eingeweiht und verfügt über neun handicapwirksame Löcher und eine spektakuläre Kulisse. Die Saison startet im Juni.

Die Partnerschaft Lech-Zürs & Kampen

Seit 23 Jahren verbindet Kampen und Lech-Zürs eine fruchtbare Kooperation, vor allem aber eine innige Freundschaft. Ob gemeinsame Marketingmaßnahmen, Events aller Art, Wissenstransfer oder der persönliche Austausch auf den unterschiedlichsten Ebenen. Dazu gehört auch, dass die Jugendlichen beider Gemeinden sich regelmäßig treffen, die Feuerwehren und eben auch die Golfspieler. Die Verbindung zwischen dem schönen Friesendorf und der über 1.000 Kilometer entfernten Bergidylle von Lech-Zürs könnte nicht inniger sein.

UNSERER HÄNDE ARBEIT,
EUER TÄGLICH BROT.

BÄCKER SPECK
Kampen seit 1950

Süderweg 1 • Kampen
Tel.: 04651- 42560

... und 'ne Prise Heimatliebe

ADVERTORIAL

WOHLFÜHLEN BEI BEATE & MUFFEL – DAS KAAMP MEREN BEWEIST: WIE UNKOMPLIZIERT ES IST, IN KAMPEN AUSZUGEHEN UND ZU GENIESSEN // WIE GUT INNOVATIVE, FRISCHE KÜCHE UND TRADITIONSREICHE REZEPTE AUF EINE KARTE PASSEN // DASS PURISTISCH, GEMÜTLICH UND MARITIM KEINE GEGENSÄTZE SIND // WIE DER PERFEKTE ORT FÜR FAMILIENFESTE AUSSIEHT // DASS CHARAKTER UND HERZENSWÄRME ZUSAMMENGEHÖREN

DER KLASSIKER & EIN MUST-EAT: GEBRATENE SCHOLLE MIT SPECK

☞ **KAAMP MEREN** · im Kaamp-Hüs · www.kaamp-meren.de
T. 04651/435 00 · info@kaamp-meren.de
12.00 bis 22.00 Uhr warme Küche · im Winter: Montag Ruhetag

Auf Sylt zu Hause.
Grossmann & Berger macht's.

Als Zukunftsgestalter verbinden wir Wünsche mit Orten, Träume mit individuellen Möglichkeiten und Visionen mit Strategien. Auf Sylt sind wir für Sie da, um Sie mit unserer vertrauensvollen Beratung und fachlichen Expertise sowie unseren exzellenten Marktkenntnissen bei Ihrem persönlichen Immobilien-Anliegen zu begleiten. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst und besuchen Sie uns in Kampen oder unter **www.grossmann-berger.de.**

List
Neubau im Süderheidetal

5 Zi., ca. 220 m² Wohn- und Nutzfl., gr. Wohn-/Essber., Gaskamin, Gäste WC, Sauna, ca. 2.309 m² Heide-Grdst. Garage optional. B:23 kWh/(m²a), Erdwärme/Strom, EEK:A+

Kaufpreis: auf Anfrage
+ K.-Ct. 5,95 % inkl. MwSt.

Keitum
Viel zu schön zum Verkaufen

4 Zi., ca. 130 m² Wohnfläche, gr. Wohnküche, Kamin, Gäste WC, ca. 1.439 m² Grundstück, Garage, Weitblick, Baujahr 2009/2010. B:103,6 kWh/(m²a), Gas, EEK:B;

Kaufpreis: € 3.250.000,-
+ K.-Ct. 5,95 % inkl. MwSt.

Kampen
Wohnen im Herzen von Kampen

4 Zi.-Wohnung, ca. 128 m² Wohn- und Nutzfl., Sauna, blickdichter Garten mit Südterrasse, 2 Pkw-Stellpl.,eingeführte Ferienvermietung, Baujahr 2005. B:95,6 kWh/(m²a), Gas, EEK:C;

Kaufpreis: € 1.690.000,-
+ K.-Ct. 5,95 % inkl. MwSt.

Archsum
Schöner Wohnen auf Sylt

5 Zi., ca. 223 m² Wohn- und Nutzfl., Gas und offener Kamin, Sauna, 2 Pkw-Stellpl., ca. 1.646 m² Grdst., Süd-Garten, Garage optional. B:58 kWh/(m²a), Gas, Bj. 2016, EEK:B;

Kaufpreis: € 3.900.000,-
+ K.-Ct. 5,95 % inkl. MwSt.

Kampen
Kamp'ner Kuschelnest

2 Zi., ca. 50 m² Wohn- u. Nutzfl., 2016 exkl. renoviert, hochwertige Designer Möbel, Süd-Westterrasse, idyllisches Dünengrundstück, 1 Pkw-Stellplatz. V:133,3 kWh/(m²a), Öl, EEK:E;

Kaufpreis: € auf Anfrage
+ K.-Ct. 5,95 % inkl. MwSt.

Kostenlose
Immobilienbewertung.
Grossmann & Berger macht's.

Erhalten Sie von uns in nur
3 Minuten unverbindlich eine
erste Marktwertindikation für
Ihre Immobilie unter

grossmann-berger.de/
immobilienbewertung

Immobilienshop Sylt
Bergenten-Weg 2 | 25999 Kampen (Sylt)
04651-995 58 53 | grossmann-berger.de

Grossmann & Berger

KULTUR UND UNTERHALTUNG IM SOMMER 2020

WAS GEHT UND WAS NICHT?

Die großen Events unter freiem Himmel – »Kampen Jazz« by Till Brönner, das »White Dinner«, das noch junge Singer-Songwriter-Live-Format am Strand, ein Großteil des Musik- und Literatursommers, das Feuerwehr- und das Sommerfest – all das und noch viel mehr mussten wir für den Sommer 2020 absagen. Auch mit dem Spaß und Spiel im »Kamp'ino Kinderclub« wird in diesem Sommer einmal ausgesetzt. Schon jetzt starten wir aber mit der Planung für eine Zeit, in der Live-Entertainment und Begegnung auch in großer Runde hoffentlich wieder möglich sein werden.

››››››› SPAZIERGÄNGE

FÜR VERTIEFTE ORTSKENNTNIS

Die letzten Monate dienten auch dazu, mit alten Glaubenssätzen zu brechen und Dinge zu tun, von denen man immer dachte, man würde das »doof« finden. Wer also noch nie eine Führung durch Kampen unternommen hat, sollte das unbedingt mal wagen. Man wird garantiert schlauer und taucht auf die eine oder andere Art tiefer ein in den vielschichtigen Kosmos eines Dorfes.

Thomas Landt

Werner Mansen

// KUNSTSPAZIERGANG Er weiß, wovon er spricht: Thomas Landt ist selbst bildender Künstler und kann wunderbar vermitteln, wie Kampen kreative Könner aller Zeiten inspirierte. **// UNTERWEGS MIT** Kapitän Falk Eitners Wanderungen sind legendär – er hat zwei Varianten auf Lager und: Es wird garantiert gesellig. **// DIE WILDEN 60ER** und die Filme, die in dieser Zeit entstanden sind, stellt Silke v. Bremen an den Originalschauplätzen vor. Abgedreht – im besten Sinne. **// GUTE FOTOS – leicht gemacht** Fotograf Reinhard Albers zeigt, wie man Kampens Schönheit ins rechte Licht rückt. **// SPIRIT WALKING** Kampen mit allen Sinnen erleben, das ermöglicht dieser spirituelle Spaziergang. **// HEIDEWANDERUNG** Die naturkundliche Einmaligkeit der Kampener Heide erfährt man auf dieser Exkursion der Naturschutzgemeinschaft. **// WATTWANDERUNG** Werner Mansen ist der König der Sylter Wattführer. So wie er kann es keiner. **// GEOLOGISCHE WANDERUNG** Dr. Ekkehard Klatt ist ein Wissender und ein Mann mit Meinung. Diese Wanderung – ein Muss. **// MEDITATION** Der Rasen vor dem Buddha im Avenarius-Park ist ein wunderbarer Ort, um zur Ruhe zu kommen und in Gemeinschaft zu meditieren.

››››› Infos, alle Termine und Anmeldungshinweise auf www.kampen.de

// NEU FÜR KINDER // Der Journalist und Sagenexperte Frank Deppe führt Kinder mit tollen Geschichten und viel Freude durch den Wenningstedter und den neuen Kampener Teil des **SYLTER SAGENWALDES**. Termine und alle Details zur Anmeldung auf: **www.kampen.de**

+++MÖGLICHE TERMINE DES LITERATURSOMMERS 2020+++

ANREGENDE ABENDE IM KAAMP-HÜS

2020 ist alles anders – vor allem das kulturelle Leben. Wenn die Umstände es zulassen und wir im Kaamp-Hüs einen Rahmen bieten können, in dem sich das Publikum und die Autoren wohlfühlen, dann finden im August die beiden folgenden Termine statt:

27. August
WOLFGANG KUBICKI
EIN GESPRÄCH
»mit Imke Wein«

3. September
HUBERTUS MEYER-BURCKHARDT
»Die ganze Scheiße mit der Zeit«

AKTUELLE INFORMATIONEN AUF WWW.KAMPEN.DE

SPOTLIGHTS AUS DEN KAMPENER GALERIEN

Galerie Herold präsentiert Dieter Glasmacher

80 Jahre alt zu sein und zur jungen, aktiven internationalen Kunstszene zu zählen, ist nicht jedem vergönnt. Dieter Glasmacher ist da eine schillernde Ausnahme. Der Lehrende und bildende Künstler ist von Anbeginn seiner Karriere immer auch Gesellschaftskritiker – damit sorgte er in den späten 60ern für Furore, das lebt er bis heute in seinem Werk. Mit der Ausstellung »No Problem« verneigt sich die Familie Herold tief vor dem Werk eines Jungen Wilden, der zufällig gerade 80 Jahre alt geworden ist.

Galerie
Falkenstern Fine Art

Contemporary Art & Collection Siegward Sprotte

Kunst ist Sprache
Art is Language

„Hilferuf der Nordsee:
Willst Du atmen, brauchst Du Sauerstoff,
willst Du Sauerstoff, schütze Dein Meer"
Siegward Sprotte, 1969

Künstler der Galerie

Satish Gupta - A. R. Penck - Antoni Tápies
Günther Uecker - Eduardo Chillida - Mathias Kadolph
Alexander Calder - Gino Serverini - Serge Poliakoff
Alexander Camaro - Volkmar Haase - Maximilian Verhas
Liu Yonggang - Stefan Faas - Jörg Plickat
und Collection Siegward Sprotte

Alte Dorfstrasse 1, 25999 Kampen/Sylt
Tel. +49 4651 42413, Fax: +49 4651 46359
info@FalkensternFineArt.com
www.FalkensternFineArt.com

Siegward Sprotte, Big Wave, 2000, Öl-Sandmalerei auf Karton © und Bildrechte Armin Sprotte

NEUE KUNST IM KAAMP-HÜS

Hochkarätige Galerien mit unterschiedlichen Schwerpunkten und wechselnde Ausstellungen im Kaamp-Hüs: Wertvolle Impulse für die Seele liefert das Kampener Kunstgeschehen. Alle Galerien mit ihren Öffnungszeiten: **www.kampen.de**

6. Juli bis 22. August

BEN BÜCHNER & DAVID GERSTEIN

Zwei Künstler, zwei unterschiedliche Universen, aber ein gemeinsamer Nenner: Ben Büchner ist Kampen schon von seiner Ausstellung im letzten Jahr bekannt. Seine Popart-3D-Malerei sorgte für große Freude und eine rege Nachfrage. David Gerstein, hochproduktiver Multi-Kreativer aus Israel, ist in über 18 Ländern mit seinen Werken vertreten, die ungeteilte Lebensfreude und Optimismus verströmen: Beide Künstler lieben Malerei wie Bildhauerei gleichermaßen und setzen mit ihrer angstfreien Spielfreude ein fröhliches Zeichen in einer besonderen Zeit.

24. August bis 31.Oktober

KRZYSZTOF GRAF TYSZKIEWICZ

Die Sylter Friesenwälle bergen ein Geheimnis: Der Kameramann, Regisseur, Fotograf und Künstler Krzysztof Graf Tyszkiewicz hat die Gesichter in den Steinwällen entdeckt und mit der Kamera eingefangen. Dort am Wegesrand stehen sie unbeweglich, Seite an Seite – jedes Gesicht erzählt eine Geschichte, ist gleichermaßen ein Sinnbild für Leben und Tod. Durch die Fotos von Künstler Krzysztof Graf Tyszkiewicz erhalten die Gesichter Aufmerksamkeit, Bedeutung. Jedes Gesicht wird durch die Phantasie des Betrachters vollkommen.

”SYLT AT ITS BEST“

Mitten in Kampen auf Sylt baut Jürgen Kamp um 1859 eine große Pension für Kurgäste mit angeschlossenem Reiterhof. 150 Jahre danach entschließt sich die neue Eigentümerfamilie, den Reitbetrieb einzustellen und den historischen Pferdestall des sehr weitläufigen Anwesens zu einem Luxus-Ferienhaus umzubauen.

Es entsteht der **KampHof**, die wohl schönste Insel auf Sylt. Hinter friesischem Mauerwerk präsentiert sich auf fast 300 qm moderner Landhausstil.

Edler französischer Sandstein ist über fast 150 qm Grundfläche verlegt. Der Wohn-, Kamin- und Essbereich bilden türlos mit der offenen Küche einen Raum.

Bis zu 6 Personen finden in diesem bemerkenswerten Refugium Platz. Seit Sommer 2016 wird das Haus an Gäste mit hohen, sehr hohen Ansprüchen vermietet. **Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

Kiebitzweg 1a
25999 Kampen (Sylt)
+49(0)172 290 23 58
info@kamphof-sylt.de
www.kamphof-sylt.de

HUBERT
SCHEIBL
WERKHALLEN
galerieKampen
BRADERUPER WEG 2
25999 KAMPEN
werkhallen.net

Dinner & irgendwann auch Dance im »Pony«

FRISCHER STALLGERUCH IN DER WHISKEYMEILE

TEXT: SIMONE STEINHARDT | FOTOS: M. HÜLS-GRAENING, M. MAGULSKI

2016 feierte er noch ein rauschendes Fest anlässlich des 55-jährigen »Pony«-Jubiläums. Jetzt ist Schluss. Nach 28 Jahren sagt Oskar Schnitzer »Tschüss« zu langen Partynächten. Die »Neuen« haben schon durchgestartet: Es handelt sich um ein Sylt-Hamburg-Quartett. Corda und Tobias Kusch von »Tobis Hüs« in Westerland sowie die Hamburger Szene-Gastronomen Tim Becker und Tom Kinder (»Noho Club« auf der Reeperbahn).

Corda & Tobi Kusch, Tim Becker, Oskar Schnitzer und Tom Kinder stoßen an auf eine neue »Pony«-Ära

Jetzt ist das »Pony« frisch eröffnet, Pfingsten war die Feuertaufe unter Corona-Bedingungen. Dank des neuen Konzepts, das sich nicht nur auf Dance, sondern auch auf Dinner und Begegnung fokussiert, musste die Neueröffnung nicht noch weiter nach hinten verschoben werden. »Es hat super funktioniert und wir sind total froh, dass wir endlich aufmachen konnten«, sagen Corda und Tobias Kusch.

Wohin die Reise geht? Wir haben mit Tobias Kusch gesprochen.

Rückblick: 1961 war die Geburtsstunde des »Pony«: Ein Gastronom, der zuvor den Münchner »Pferdestall« betrieb, war der Mann der ersten Stunde. Er übergab den Club 1966 an Renate und Gebi Götsch. Unter der Führung der beiden wurde das »Pony« weit über die Inselgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Die Krupps, die Flicks, Springer, Stars und Sternchen feierten hier ausgelassen und in fröhlicher Eintracht mit weniger bekannten Gesichtern. 1995 ging das »Pony« in den Beritt des Südtirolers Oskar Schnitzer über – der dort zuvor zwei Jahre Barchef war.

Jetzt kommt ein neuer Lebensabschnitt. Für Oskar Schnitzer ebenso wie für den Gastronomen Tobias Kusch und seine Partner. Von langer Hand vorbereitet war die Übernahme des »Pony« nicht. Bei einer Partyplanung in Hamburg fragte Oskar Tim Becker und Tom Kinder, ob sie nicht das »Pony« übernehmen wollten. Die beiden überlegten nicht lange – hatten aber eine Bedingung: »Tobi und Corda steigen mit ein!« Der wiederum brauchte auch nicht lange zu nachzudenken. »Nach zwei Stunden stand der Entschluss fest. Wir machen das!« Das »Pony« ist das zweite Gastro-Projekt für Corda und Tobias Kusch: das »Tobis Hüs« in Westerland betreiben die beiden weiter. »Wir teilen uns so auf, dass einer von uns beiden abwechselnd in Kampen und in Westerland ist«, so Tobias.

»PONY« SOLL ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Zusammen mit den erfahrenen Gastronomen aus Hamburg hat das Ehepaar seinem »Pony« einen frischen Stallgeruch verpasst. Im Februar und März wurde mit Hochdruck umgebaut. Dann kam Corona und der letzte Schliff konnte in Ruhe umgesetzt werden. Was sich verändert hat? »Das gesamte Interieur ist jetzt heller, freundlicher. Wir öffnen die Fenster zur Straße hin. Da kommen Fensterläden aus Holz ran, die wir abends schließen können. Und große, dicke Tischplatten! Außerdem Samtbezüge und eine Kuhfelltapete«, erklärt Tobias. Was bleibt, ist der Kamin – der soll nach wie vor gemütliche Wohnzimmeratmosphäre versprühen. Die Außenbar des »Pony« wird künftig schon mittags öffnen. Das dürfte die Gäste freuen, die hier dann auch kulinarische Köstlichkeiten bekommen: Nudeln aus dem Parmesanlaib, Austern, Pommes. »Die Ausgabe erfolgt dann aus einem Foodtruck.«

In den Wintermonaten ist, wenn es denn wieder möglich ist, nur jeweils Freitag und Samstag Clubbetrieb geplant. Dann werden die Fenster mit einem Lärmschutz abgedichtet. Auch Fondue-Abende soll es geben. »Dinner & Dance ist das neue Motto«, wobei der »Dance-Part des Konzepts noch eine Weile ausgesetzt ist.

»Damit gehen wir zurück zu den Wurzeln. Genau so war es ja früher im »Pony«, in den 60er-, 70er-Jahren. Tom Kinder macht das in Hamburg genauso«, erklärt Tobias Kusch. Und wie sieht es mit Personal aus? »Wir arbeiten vorwiegend mit Sylter Personal. Meine Hamburger Partner haben um die 100 Mitarbeiter. Im Sommer ist in Hamburg weniger los. Wenn es dann eng bei uns werden sollte, kommen einige zum Arbeiten nach Sylt.« Respekt hat Tobias Kusch schon vor der neuen Aufgabe. Er tritt ja auch in nicht ganz kleine Fußstapfen. »Der Club hat immer noch einen Namen. Wir werden das hier rocken!«, ist Tobias überzeugt. Das gute Einvernehmen mit den Nachbarn ist den neuen Pächtern ein besonderes Anliegen. »In Kampen gibt es das Bedürfnis sich zu erholen und zu feiern. Wir respektieren auch das Bedürfnis nach Erholung«, meinen die Neuen.

Oskar will auf den Jakobsweg

KAMPEN SAGT: »TSCHÜSS, BIS BALD!«

Und Oskar Schnitzer? Den konnten wir vor Redaktionsschluss nicht erreichen. Der »BILD«-Zeitung sagte er, er wolle jetzt erst mal ein Jahr Urlaub machen, auf Alkohol verzichten und den Jakobsweg gehen. Bürgermeisterin Steffi Böhm, verabschiedet sich von dem Kampener Partylöwen mit einer Weiheit aus Frankreich und lieben Wünschen: »Wenn der Teufel alt wird, will er Mönch werden« *...Lieber Oskar, du warst weder ein Teufel (manchmal vielleicht ein bisschen ...), noch wirst du ein Mönch werden (weiß man's...?). Du bist ein Stück Kampen, alles, alles Gute für deinen weiteren Weg, wohin er Dich auch führen wird, wir werden von Dir hören, da bin ich mir sicher! Alles Liebe, Deine Gemeinde Kampen.* Hach. Dann kann es doch jetzt losgehen auf dem Jakobsweg.

DB

Alternativlos gut –
der rote Sylt Shuttle!

Kommen Sie mit uns schnell und entspannt auf die Insel.

Vertrauen Sie auf unsere jahrzehntelange Erfahrung. Wir bieten Ihnen die höchste Stellplatzkapazität und eine garantierte Vorwärtsbeförderung auf unseren Doppelstockeinheiten. Mit 14.000 Fahrten im Jahr sind wir für Sie von frühmorgens bis spätabends ein zuverlässiger, sicherer und schneller Dienstleister.

Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos unter bahn.de/syltshuttle

SYLT MEER. LEIDENSCHAFT. LEBEN.

Sylt Shuttle

GESCHAFFT: ODIN ERÖFFNET NACH KOMPLETT-UMBAU

Welcome back, on board!

Familie Thams hatte in den 20er-Jahren eine Vision für ihr Haus im Strönwai. Die Bauherren wollten die bezaubernden Eindrücke ihrer Kreuzfahrt auf der »MS Odin« auch an Land in ihrem Kampener Haus umsetzen. So geschah's. ***Die heutigen Hausherren, Sigrid Rothbart und Jörn Steffen, beschäftigten sich eingehend mit der Geschichte des Hauses und nahmen das Thema Jugendstil, Kreuzfahrt und Entschleunigung für den radikalen Umbau mit als roten Faden für ihr Projekt.*** Das Ergebnis ist ein kleiner Traum, von dem man sich seit Anfang Juni live und in Farbe überzeugen kann. Im Zuge der intensiven Bauarbeiten wurde die Infrastruktur des Gastro-Betriebs völlig neu gedacht. Einige Produktions-Stationen wurden aus der Show-Küche in den ersten Stock verlagert, dadurch entstand mehr Platz. Das Interieur ist völlig neu und erinnert allerorts an stilvolles Kreuzfahren – wie vor 100 Jahren, aber natürlich supermodern interpretiert. Was bleibt? Die unkomplizierte Gastfreundschaft im »Odin« und der südafrikanische Rainbow-Spirit auf den Tellern und in den Gläsern.

Die südafrikanische Note der Küche bleibt. Das Interieur im »Odin« kommt nach dem Umbau komplett neu und sehr behaglich daher. Die Geschichte des Hauses stand Pate für einen Style in Anlehnung an die Kreuzfahrtschiffe der 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts.

+++ +++ +++ +++ +++ FRISCH SERVIERT +++ +++ +++ +++

Besondere Zeiten erfordern enge Abstimmung in der Gastronomie

Krisentauglich und eine gute Gemeinschaft

Wie setzen wir die Distanz- und Hygienebestimmungen um? Wie sind die ersten Erfahrungen? In der Ausnahmesituation der letzten Monate kamen die Kampener Gastronomen mit Bürgermeisterin und Tourismus-Direktorin regelmäßig im »Kaamp-Hüs« zusammen, tauschten sich aus, berichteten über Unwegsamkeiten und Erfolge. Einhellig zeigte man sich begeistert von dem überwiegend respektvollen und dankbaren Verhalten der Gäste. »Es sind immer einzelne Negativbeispiele, auf die man sich fokussiert. Und die Berichterstattung über die ›Eskalationen‹ am Strand waren tatsächlich in der Presse total überzogen und teilweise mit altem Bildmaterial aus Vorjahren dargestellt. Wir haben aus der Erfahrung gelernt und werden während des Sommers entsprechend reagieren, wenn sich der Strand zu sehr füllt«, fasste die Bürgermeisterin zusammen. Alle zeigten sich zufrieden mit den Pfingstgeschäften, wenn auch natürlich die Verluste des Frühjahrs kaum aufzuholen sein werden. Sich als Gastgeber an alle Regeln und auch an die Maskenpflicht zu halten, so lange sie gilt, ist für alle eine Selbstverständlichkeit. »Wir sind krisentauglich und eine gute Gemeinschaft«, lautet das Fazit der Gastro-Runde.

Bars, Clubs, Cafés, Restaurants und manchmal auch alles in einem: Die Exzellenz der Kampener Gastronomie ist legendär. Mehr Vielfalt geht nicht.

BUHNE 16

Friesisch und total entspannt: die Mutter aller Strandbistros. Ein Sommer ohne »Buhne 16« wäre irgendwie verschenkt. Auch chic: Mode aus der »Buhtique«.
Weststrand, Tel. 04651/49 96, www.buhne16.de

CLUB ROTES KLIFF

Alles anders im Jahr des 40. Jubiläums: Statt rauschend zu feiern, wartet Peter auf das »Go«, dass gepflegtes Feiern endlich wieder möglich ist.
Braderuper Weg 3, Tel. 04651/434 00
www.club-rotes-kliff.de

DORFKRUG

Ein Volltreffer: Mit Restaurant und dem »Deli« im Innenhof überzeugen Thomas Samson und Team. Die Bar und Terrasse sind ein entspannter Treffpunkt. Braderuper Weg 3, Tel. 04651/4492000
www.dorfkrug-kampen.com

GOGÄRTCHEN

Im vergangenen Jahr übernahm ein Gastro-Trio das Ruder und sorgt seitdem mit Leidenschaft und Können für eine neue Ära.
Strönwai 12, Telefon: 04651/412 42
www.gogaertchen.com

HENRY'S

Perfekte Lage, perfekte Gastlichkeit: Bei Dieter Gärtner findet man auf der Karte wundervolle Klassiker, in trauter Eintracht mit Sushi & Edel-Pizzen in allen Varianten!
Braderuper Weg 2, Tel. 04651/44 61 60
www.edel-pizzen-deluxe.de

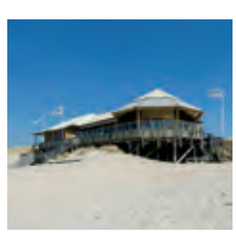
IL RISTORANTE

Dank toskanischer Küche und herzlichem Charme fühlt man sich bei Antonio Kabbani im »Il Ristorante« rundherum richtig gut aufgehoben. Süderweg 2, Tel. 04651/29 96 62
www.il-ristorante.de

KAAMP MEREN

Bei Beate und Muffel Stoltenberg im »Kaamp Meren« begeistern Ambiente, Service und die kreative Urlaubsküche. Eine echte Gute-Laune-Mischung. Hauptstr. 12, Tel. 04651/43 50 0
www.kaamp-meren.de

KAAMPS 7



Im Frühjahr 2018 wurde aus dem »Grande Plage« das »Kaamps7«. Köstliches und Gesundes in Traumlage. Die Sunset-Location schlechthin.
Riperstig/Weststrand, www.kaamps7.de

KUPFERKANNE

Der Besuch der »Kupferkanne« gehört zur Top Ten jedes Sylt-Besuchs. Selbst, wenn man den romantisch umgestylten Bunker täglich besucht, verliert er nicht an Zauber. Stapelhooger Wai 7, Tel. 04651/410 10
www.kupferkanne-sylt.de

MANNE PAHL

Es ist wie nach Hause kommen: Pius Regli und Tochter Sarah verwöhnen ihre Gäste mit Wohlfühlambiente und Lieblingsessen. Zum Immer-wieder-Kommen! Zur Uwe-Düne 2, Tel. 04651/425 10, www.manne-pahl.de

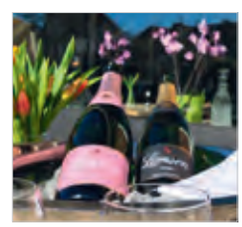
ODIN DELI

Kampen freut sich. Der Lieblingsspot für unkomplizierte Gastlichkeit mit südafrikanischem Rainbow-Flair hat ein komplett neues Gewand bekommen. Strönwai 10, Tel. 04651/454 55, www.odin-deli.com

PONY CLUB KAMPEN

Das »Pony« steht unter anderer Regie: Die »Neuen« kennen sich richtig gut aus im Business. Beste Voraussetzung für glitzerne Pony-Nächte. Strönwai 6, Tel. 04651/421 82
www.pony-kampen.de

RAUCHFANG



Legendäre Außenbar & gehobenes Restaurant mit Wohlfühlfaktor. Björn Bergs Ort der Begegnung und des Genusses mit »Kampen-Spirit«. Strönwai 5, Tel. 04651/426 72
www.rauchfang-kampen.de

REITERBAR IM RUNGHOLT

Eine Sylter Institution: Aperitif, frisch gezapftes Bier, phantasievoller Cocktail, edler Wein, anregende Gespräche – die »Reiterbar« heißt auch Nicht-Hotelgäste herzlich willkommen. Kurhausstraße 35, Tel. 04651/448-0, www.hotel-rungholt.de

VOGELKOJE

Wie eine grüne Insel auf der Insel: Wer die »Vogelkoje« besucht, erlebt Magie und darf sich rundherum verwöhnen lassen. Vom Frühstück bis zum Abendmenü – köstlicher geht's kaum! Lister Straße 100, Tel. 04651/95 25-0, www.vogelkoje.de

94 KAMPEN RESTAURANT

Eine herrliche Terrasse, DJ-Lounge-Musik, leckeres Essen und urbaner Style: So geht das entspannte neue Konzept für Kampen.
Braderuper Weg 6, Tel. 04651/299 83 75

☞ *Gerade jetzt ist es super sinnvoll bei den Kampener Gastgebern sein Plätzchen zu reservieren.*

Vor wenigen Jahrzehnten waren sie »Standard«, heute sind sie in Kampen Exoten: private Vermieter, die Teile ihres Hauses an Gäste vermieten – und dazu oft noch eine sehr persönliche Form von Gastfreundschaft bieten. In einer kleinen Porträt-Serie stellen wir Kampens Privatvermieter vor.

KARL SEDDIG UND DAS HAUS »STURMBOE«

MIT HUMOR, CHARME UND HERZENS-WÄRME

TEXT & FOTOS: SIMONE STEINHARDT

»Der rote Blitz« – so hat man ihn genannt. »Aber nur auf der Skipiste!« Karl Seddig, den alle »Charly« nennen, lacht. Er lacht häufig während unseres Gesprächs. Dann blitzt der Schalk in seinen blauen Augen auf. Der 76-Jährige hat sich seinen Humor bewahrt, trotz des schweren Schicksalsschlags vor zwei Jahren. Da musste er seine krebskranke Frau Kiki gehen lassen. »Wir waren immer ein gutes Team. Sie war unser Motor«, erzählt Charly Seddig – traurig, aber auch sehr liebevoll, von der gemeinsamen Zeit. Die Goldene Hochzeit, die hätten sie leider nicht mehr geschafft. Doch für Charly Seddig geht es weiter mit der Vermietung. Einen Teil seines weiß getünchten Kampener Reetdachhauses bewohnt er selbst, der andere dient als Zuhause auf Zeit für Urlaubsgäste. Und das ist bei den Urlaubern so beliebt, dass einige schon seit Jahrzehnten immer wieder gerne hierher zurückkommen. »Unsere Gäste aus Bayern verbringen seit 44 Jahren ihren Urlaub hier!«, sagt Charly Seddig stolz. Und so sind aus vielen Feriengästen über die Jahrzehnte Freunde geworden.

KAMPENER PER ZUFALL

Dass Charly Seddig 1943 ausgerechnet in Kampen geboren wurde, verdanke er einem Zufall, sagt er. »Mein Vater war Zollinspektor und wurde aus dem ostpreußischen Königsberg (heute Kaliningrad) hierher versetzt.« Er sollte seinen Vater jedoch nie richtig kennenlernen. »Auf die letzten Kriegsmonate wurde er noch eingezogen. Dann ist er gefallen.« Seine Mutter musste den jüngsten Charly und seine beiden älteren Geschwister allein großziehen.

Ein Transportmittel, dem noch viele Gäste hinterhertrauern: die Inselbahn. Charly Seddig steuerte den Schienenbus drei Sommer lang.

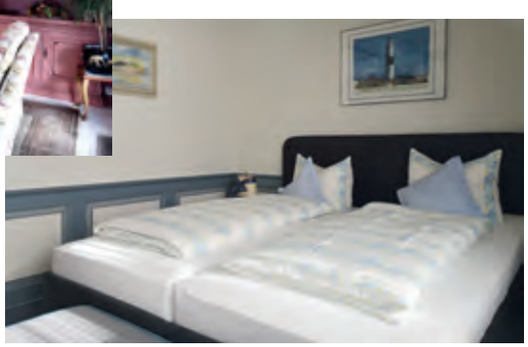
Seiner Frau Kiki begegnete Charly das erste Mal »als junger Spund« mit 16 Jahren. Da war Kiki schon 20 und arbeitete als Verwaltungsangestellte in der Gemeinde Kampen. »Irgendwann sind wir dann mal kegeln gegangen. Und als ich zum Bund nach Flensburg musste, da hat sie mich zum Bahnhof gebracht.« Während die Liebe wuchs und gedieh, zeichnete sich für Charly Seddig ein berufliches Highlight ab: Von 1964 an durfte der gelernte Maschinenbauer drei Sommer lang die damalige Inselbahn steuern. »Da waren wir schon als Lehrlinge ganz heiß drauf. Das war mit die schönste Zeit!«, schwärmt Charly Seddig. Auch die Kampener Prominenz steuerte er durch die pittoreske Dünenlandschaft. Wer genau mitfuhr, »wahrscheinlich auch Gunter Sachs!«, daran erinnert sich Charly Seddig nicht mehr. Es war ihm auch nicht wichtig. Sehr wohl erinnert er sich aber an eine schnatternde Anekdote. »Einer aus einer gut gelaunten Truppe erlaubte sich mal einen Scherz und klaute in Dikjendeel eine Gans. Als wir am Hafen in Hörnum ankamen, stand da schon der wütende Besitzer und forderte das Tier zurück.« Charly Seddig lacht. Der übermütige Dieb hatte sich dann mit dem Besitzer der Gans gegen die Übergabe eines wohl nicht ganz kleinen Scheinchens darauf geeinigt, die Sache auf sich beruhen zu lassen.

HELFENDE HÄNDE FÜRS EIGENE ZUHAUSE

1969 heiratete Charly Seddig seine Kiki. 1975 bot sich dem jungen Paar die Möglichkeit, ein Grundstück in Kampen zu kaufen. Entstanden ist das weiße Reetdachhaus, Stein auf Stein, fast in Eigenleistung: Unter anderem mit der Hilfe des Schwagers und vieler weiterer fleißiger Hände. »Damals war die Hilfsbereitschaft noch groß.

Das wäre so heute gar nicht mehr möglich. Seinen Namen »Sturmboe« verdankt das Haus übrigens einem Schlüsselmoment. »Wir hatten Richtfest und dann kam ein Sturm. Von den Richtkränzen war nicht mehr viel übrig. Da stand der Name fest!« Innerhalb nur eines Jahres war nicht nur das Haus fertig, sondern auch Sohn Sven-Olaf geboren. Und der erste Feriengast stand vor der Tür: eine Dame aus Hamburg. »Sie hatte vorher eine Bedingung: Sie wollte nur anreisen, wenn der Rasen grün ist.« Charly Seddig lacht. Von nun an hieß es für die Seddigs: Familie, zwei Jobs – Kiki arbeitete weiter für die Gemeinde Kampen, Charly als Busfahrer – und die Appartementvermietung unter einen Hut zu bringen. »Meine Frau war die gute Seele des Hauses. Ich war der Gastgeber und habe mich um die Finanzen gekümmert. Wir waren ein richtig gutes Team!« Den Gästen gefiel die offene, persönliche Art der Seddigs, die herzenswarme Gastfreundschaft. So wurden aus vielen Gästen Stammgäste, aus Stammgästen über die Zeit Freunde. Sie fühlten und fühlen sich wohl in der behaglichen Ferienwohnung unter Reet, die genügend Platz für die ganze Familie bietet. Im Sommer lockt die von alten Bäumen eingewachsene Terrasse, um die sich prächtig blühende Hortensien ranken: Eine Ruhe-Oase für stress- und lärmgeplagte Großstädter. Auch die neue Generation ist gerne zu Gast im Haus »Sturmboe«. »Früher kamen die Eltern, heute kommen deren Kinder mit ihren Kindern zu uns«, sagt Sven-Olaf Seddig. Er unterstützt seinen Vater schon jetzt mit der Vermietung und steht in den Startlöchern, wenn der Seniorchef das Zepter irgendwann übergeben will.

Ein paar Jahre lang will Charly Seddig der Vermietung aber noch treu bleiben. »Ich brauche ja eine Aufgabe!« Die hat er übrigens auch in der Feuerwehr: Einmal wöchentlich, nach der Truppenübung, bekocht Charly Seddig die Kameraden. Mal wird gegrillt, mal gibt es Hotdogs, mal Erbsensuppe. Und statt als roter Blitz über die Skipiste zu fegen, rennt er heute hinter dem Rasenmäher her, erzählt er und lacht: »Das ist jetzt mein Sport.«



Alkoven, Tischlereinbauten, moderne friesische Gastlichkeit: Im »Haus Sturmboe« fühlen sich Gäste pudelwohl.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus-Service Kampen · Birgit Friese · Hauptstr. 12, 25999 Kampen auf Sylt · Telefon: 04651/46 98-0 · Fax: 04651/46 98-40 **REDAKTION:** fofftein Text · Imke Wein · Osterwiese 12c · 25996 Wenningstedt · E-Mail: imke@fofftein.net **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Dinah Boysen, Frank Deppe, Gina Semmelhack, Maike Hüls-Graening, Simone Steinhardt **ART-DIRECTION/LAYOUT:** in medias red. GbR Hamburg · Maren Meyer-Ernsting und Nina Broyer · E-Mail: post@inmediasred.de · Telefon: 040/33425010 **LITHO UND DRUCK:** Mediadruckwerk **ANZEIGEN:** MedienManufaktur Sylt · Tobias Enkelmann E-Mail: te@medienmanufaktur-sylt.de **TITELBILD:** Dinah Boysen/IMR/AdobeStock
COPYRIGHT: Tourismus-Service Kampen, Nachdruck nur mit Genehmigung
PRO**KAMPEN** wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C107139

ClimatePartner klimaneutral

Druck | ID: 53533-1208-1003

einfacheinespurbesser.
Typisch Rungholt. Total Sylt. Echt Kampen.
Hotel Rungholt
Inhaber Dirk Erdmann · Kurhausstraße 35 · 25999 Kampen/Sylt
Telefon 04651 448-0 · E-Mail info@hotel-rungholt.de · www.hotel-rungholt.de

Nah an der Küste, weit weg vom Alltag!

List: Dünenlage mit Watt- und Heideblick. Inmitten der herrlichen Lister Dünen- und Heidelandschaft befindet sich dieses gepflegte Doppelhaus. Die Haushälften können zusammengelegt oder auch getrennt genutzt werden. Insgesamt 11 Räume, 5 Schlafräume, 4 Bäder, Gartenhaus, 3 PKW-Stellplätze, 1 Garage, Wfl./Nfl. ca. 420 m², Grdst. ca. 1.097 m², KP auf Anfrage, Energieausweis in Vorbereitung

Wenningstedt: Charmante Villa im Bäderstil. Diese strandnahe Immobilie kann als Investment, aber auch hervorragend als Beachhouse für eine Familie genutzt werden. Die Villa ist in drei Wohnungen aufgeteilt und bereits in die Ferienvermietung eingeführt. 11 Räume, 6 Schlafräume, 3 Bäder, Dachterrasse, Gartenhaus, 3 PKW-Stellplätze, Wfl./Nfl. ca. 288 m², Grdst. ca. 600 m², KP auf Anfrage, Energieausweis in Vorbereitung

Westerland: Mehrfamilienhaus in Erstbezug mit vier exklusiven Wohneinheiten. Die strandnahe Lage, eine hohe Bauqualität, Echtholzdielen und edle Tischlereinbauten zeichnen dieses moderne Ensemble aus. 17 Räume, 8 Bäder, 4 PKW-Stellplätze, Wfl./Nfl. ca. 450 m², Grdst. ca. 677 m², KP auf Anfrage, Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 55,00, Gas, Baujahr: 2018, Energieklasse: B

Keitum: Landhaus im historischen Dorfkern. Großzügiges Platzangebot, Wohnbereich mit Kaminecke, Essraum mit anschließender, separater Küche und Garten in südwestlicher Ausrichtung, 7 Räume, 3 Bäder, davon 1 en Suite, Garagengebäude, 3 PKW-Stellplätze, Bj. Anf. 1900, Wfl./Nfl. ca. 180 m², Grdst. ca. 971 m², KP auf Anfrage, Bedarfsausw.: Endenergiebed. kWh/(m²*a): 141,00, Gas, Energiekl.: E

Sylt · Hauptstr. 2, 25999 Kampen · Bahnweg 35, 25980 Westerland · Telefon +49-(0)4651-98570
sylt@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/sylt · Immobilienmakler

ENGEL & VÖLKERS®